

Newsletter
Fakultät III
Newsletter
Fakultät III



Prof. Dr. Volker Wulf
Dekan

**Liebe Leserinnen
und liebe Leser,**

ich freue mich, Ihnen zum Ende des Sommersemesters 2016 die 13. Ausgabe des Newsletters unserer Fakultät präsentieren zu dürfen. Zum Semesterwechsel möchten wir Sie erneut über spannende Ereignisse

und die Neuigkeiten des vergangenen halben Jahres informieren.

Auch diesmal gilt unser Dank in erster Linie den Lehrstühlen und Instituten, die uns diese interessanten und vielfältigen Beiträge zugesandt haben und mit deren Hilfe die Erstellung dieses Newsletters erst gelingen konnte.

Freuen können Sie sich in dieser Ausgabe auf die Vorstellung neuer und laufender Projekte und auf viele interessante Beiträge in den Rubriken Forschung und Lehre sowie Vorträge, Konferenzen und Workshops.

Dazu gehört auch die Vorstellung des neuen Masterstudiengangs der Pluralen Ökonomik, der ab dem kommenden Wintersemester an der Universität Siegen angeboten wird.

Lesen Sie auch über die zahlreichen Ergebnisse, die durch die Kooperation mit dem renommierten Bonner Institut für Mittelstandsforschung (IfM) erzielt werden konnten.

Im Weiteren werden das Gründerbüro und die Universität Siegen Business School (USBS) erneut Ihre Arbeit in eigenen Rubriken präsentieren.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Freude bei der Lektüre.

Ihr Volker Wulf

INHALT

Überblick	3
Projekte	4
Vorträge, Konferenzen, Workshops	9
Neues aus dem Gründerbüro	17
Universität Siegen Business School	21
Kooperation mit dem IfM Bonn	24
Lehre und Forschung	26
Personalien	29
Ehrungen	30
Sonstiges	34
Publikationen	38

IMPRESSUM

Herausgeber:

Der Dekan der Fakultät III

Redaktion:

PD Dr. Michael Gail
Maximilian Mathes

Layout und Satz:

Maximilian Mathes

Anschrift:

Universität Siegen, Fakultät III
Unteres Schloß 3

57072 Siegen

Tel: +49 271 740-3139

E-Mail: dekanat@wiwi.uni-siegen.de

Redaktionsschluss: 01.09.2016

Erscheinungsdatum: 26.09.2016

Der inhabergeführte Einzelhandel auf dem Prüfstand

Stationärer Einzelhandel und Digitalisierung, passt das zusammen? Der wachsende Onlinehandel, das veränderte Kaufverhalten der Kunden, steigende Filialisierung in den Städten und der rasante technische Fortschritt setzen den stationären Einzelhandel zunehmend unter Druck. Das Projekt Einzelhandelslabor Südwestfalen untersucht, wie der Einzelhandel eine eigene Cross- oder Omni-Channel-Strategie entwickeln kann. Dabei steht die Forschungsfrage im Vordergrund, wie und welche Technologien sinnvoll in welchem Umfeld eingesetzt werden können. Das Zukunftslabor wird wissenschaftlich unterstützt von Teams der Universität Siegen, der Fachhochschule Südwestfalen (Standort Soest), und der BiTS Iserlohn.

Im Fokus der wissenschaftlichen Untersuchungen der Universität Siegen unter Leitung von Prof. Dr. Hanna Schramm-Klein (Lehrstuhl für Marketing) steht vor allem die Frage, wie Technologien im Ladengeschäft sowohl den Händler (im Sinne eines besseren Kundenservices) als auch den Kunden (im Sinne eines umfassenden Einkaufserlebnisses) unterstützen können.

Es ist ein mehrstufiges Vorgehen mit Einbindung der an dem Projekt beteiligten Einzelhändler geplant. Durch eine intensive Auseinandersetzung mit den Einzelhändlern vor Ort soll ein tiefes Verständnis für ihre Situation geschaffen und gemeinsam erarbeitet werden. Darauf basierend werden Szenarien entwickelt, wie und welche Technologien sinnvoll in welchem Umfeld eingesetzt werden können. Hierzu wurden bereits Gespräche mit Händlern und Kunden geführt, in nächsten Schritten soll zusätzlich die Wirkung von Technologien auf das Kaufverhalten der Kunden durch experimentelle Studien erforscht werden.

„Eine besondere Herausforderung stellt das regionale Umfeld mit den individuellen Rahmenbedingungen und unterschiedlichen Anforderungen jeder Modellregion dar“, beschreibt Schramm-Klein die Aufgabe. „So gilt es, Erkenntnisse zu generieren und Konzepte zu erarbeiten, die sowohl für ländliche, städtische als auch touristisch geprägte Räume gültig sind.“

Eine Grundvoraussetzung für den erfolgreichen Einsatz von Technologien im Einzelhandel sei die Akzeptanz sowohl seitens der Händler als auch der Kunden. Nicht jede Technologie sei für jede Kundengruppe relevant und dazu geeignet, Kundennutzen zu stiften. Technologie, betont die Professorin, sei kein Selbstzweck. Andererseits sollten sich Händler nicht gegen den Einsatz einer Technologie sträuben, wenn diese von den Kunden gefordert oder gar erwartet wird.

„Das Projekt bietet die Chance, grundlegende, neue Erkenntnisse zu liefern, von denen der südwestfälische Einzelhandel profitieren kann. Zudem vernetzt das Projekt die südwestfälische Region, um gemeinsame Lösungen für Herausforderungen, die den gesamten Einzelhandel betreffen, zu erarbeiten“, sagt Prof. Dr. Hanna Schramm-Klein. Dies sei von besonderer Relevanz, da sich der regionale Einzelhandel durch die stetig zunehmende Bedeutung des Online-Handels einem langwierigen Kampf um Marktanteile werde stellen müssen.

Kooperationspartner: Universität Siegen, Fachhochschule Südwestfalen (Standort Soest), BiTS Iserlohn, IHK Arnsberg und IHK Hagen.

E-Government-Kompetenz von Fach- und Führungskräften in der Verwaltung

Studie zu E-Government-Kompetenz in der öffentlichen Verwaltung erfolgreich fertiggestellt. Forscherinnen und Forscher der

Universität Siegen beraten den IT-Planungsrat von Bund und Ländern.

Im Juli 2016 hat der Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik (Univ.-Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves) gemeinsam mit der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, der Technischen Universität München und dem Nationalen E-Government Kompetenzzentrum das Projekt „E-Government-Kompetenz von Fach- und Führungskräften in der Verwaltung“ erfolgreich beendet. Als Ergebnis wurde eine 148-seitige Studie an die Arbeitsgruppe „E-Government-Kompetenz“ des IT-Planungsrates übergeben.

Hintergrund des Projektes ist die zunehmende Durchdringung des öffentlichen Sektors mit digitaler Technologie. Diese Entwicklung erfordert neue Kompetenzen bei den Beschäftigten der öffentlichen Verwaltung. Beispielsweise müssen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die online kommunizieren, IT-Sicherheitskompetenzen aufweisen, um „Phishing-Mails“ von echten E-Mails unterscheiden zu können. Daher ist es umso wichtiger, jetzige und künftige Bedienstete auf diese geänderten Rahmenbedingungen vorzubereiten, indem adäquate Aus- und Weiterbildungsangebote geschaffen werden.

In der ersten Hälfte des Projekts wurde untersucht, welche Rollen und Kompetenzen im Zuge der Digitalisierung in der zukünftigen Verwaltung vorhanden sein sollen. Es wurde deutlich, dass die Digitalisierung ausnahmslos alle Bereiche der Verwaltung betrifft und es deswegen wichtig ist, die Verwaltung in ihrer Gesamtheit, d. h. mit allen vorhandenen Rollen zu betrachten.

Die zweite Hälfte wurde vom Team um Professor Niehaves, vor allem von Oliver Heger und Katharina Jahn verantwortet. Im Mittelpunkt stand hier die Fragestellung, wie benötigte E-Government-Kompetenzen den Beschäftigten der öffentlichen Verwaltung auf verbesserte Art und Weise vermittelt werden

können. Als Ergebnis wurde ein Leitfaden entwickelt, mit dessen Hilfe die Auswahl geeigneter Vermittlungsmethoden für die öffentliche Verwaltung systematisch erschlossen werden kann. Neben traditionellen Vermittlungsmethoden wie „Frontalunterricht“ wurde ein besonderes Augenmerk auf moderne „E-Learning“ und „Blended Learning“-Methoden gelegt, um die neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse zu online-basiertem Lernen in die Welt der öffentlichen Verwaltung einzubringen.

Die Ergebnisse aller Projektphasen wurden schrittweise mit Experten aus dem Verwaltungs- und Lehrumfeld diskutiert, um eine erste Praxisreflexion sicherzustellen. Auf Basis der Projektergebnisse und der Expertendiskussionen wurden verschiedene Handlungsempfehlungen herausgearbeitet. Eine zentrale Erkenntnis ist die Notwendigkeit für „skalierbare“ und „individualisierte“ Vermittlungsmethoden in der öffentlichen Verwaltung, um die vielen Beschäftigten möglichst zielsicher bei geringbleibenden Kosten erreichen zu können. Eine weitere wichtige Herausforderung besteht in der Institutionalisierung der Aufgaben zur Pflege und Nutzung der erzielten Ergebnisse und der Stimulierung entsprechender Angebote.

Die vollständige Studie wird in Kürze veröffentlicht.

Kooperationspartner: Univ.-Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves, Oliver Heger, Katharina Jahn (alle von der Universität Siegen), Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Technische Universität München und das Nationale E-Government Kompetenzzentrum.

ELISE

Lernen ein Leben lang

Ein Virtual Reality-Lernsystem für die tertiäre und berufsbegleitende Bildung

Am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik (Univ.-Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves) ist am 1.

März 2016 das BMBF geförderte Forschungsprojekt ELISE angelaufen. Mit den weiteren Forschungspartnern der Universität Siegen, dem Center for Responsible Innovation & Design, dem Lehrstuhl für Mikrosystementwurf und der Forschungsgruppe zur Mustererkennung sowie den Praxispartnern Limbic Entertainment GmbH und der Software AG wird ein interaktives und emotionssensitives Lernsystem zur Kompetenzentwicklung im Geschäftsprozessmanagement, einem technologie- und wissensintensiven Lernbereich, erarbeitet. Das integrierte Hardware-Software-System ELISE ist als „Serious Game“ gestaltet, das Lernenden das spielerische Durchlaufen 3-dimensional- und multimedial-visualisierter Geschäftsprozesse („Process Walkthroughs“) ermöglicht. Das Projekt verbindet Innovationen der Mensch-Technik-Interaktion (z. B. miniaturisierte Gestensteuerung oder sensorbasierte Emotionserfassung) und Innovationen der Didaktik im Bereich der „Gamification“ (z. B. „Scores“) und des „Embodiment“ (z. B. Verkörperung in einer virtuellen Realität, Körperlichkeit durch räumliche Gestensteuerung sowie emotionsbasiert individualisierte Lernprozesse). ELISE erkennt den emotionalen Zustand des Lernenden und passt die Lernumgebung entsprechend an. Damit soll das Lernen von komplexen Sachverhalten zum einen leichter und zum anderen an die Anforderungen unterschiedlicher demografischer Gruppen angepasst werden. Das ELISE-Lernsystem zielt auf die berufsbegleitende und tertiäre Bildung ab und profitiert von der Zusammenarbeit von Praxis und Wissenschaft mit einem interdisziplinär besetzenden Team.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.wiwi.uni-siegen.de/is/forschung/laufendeprojekte/elise.html?lang=de>

Kooperationspartner: Univ.-Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves, Henrik Kampling, Center for Responsible Innovation & Design, Lehrstuhl für Mikrosystementwurf,

Forschungsgruppe zur Mustererkennung sowie Praxispartner Limbic Entertainment GmbH und Software AG.

Mike - Interfakultatives Forschungsnetzwerk für eine Machbarkeitsstudie zur integrierten und kosteneffektiven Überwachung innovativer Energieinfrastruktursysteme



Die zustandsabhängige Instandhaltung (Condition based maintenance – CBM) und Structural Health Monitoring (SHM) Systeme haben sich eine re-

gelmäßige, zustandsorientierte Überwachung und vorausschauende Wartung zum Ziel gesetzt. Über die Lebensdauer von Teilsystemen der Energieinfrastruktur entsteht bei der Überwachung und Wartung eine große Menge an Daten. Diese Daten können nicht nur für die Zustandsüberwachung, sondern auch als Basis für Kosten-Nutzen Analysen und weitere betriebswirtschaftliche Auswertungen genutzt werden, um Management-Entscheidungen fundiert treffen zu können. Um eine integrierte und kosteneffektive Überwachung innovativer Energieinfrastruktursysteme zu erreichen, gilt es, die Daten zu analysieren, um beispielsweise mögliche Schadensquellen auszumachen, und dieses Wissen zu nutzen, um den Einfluss von Schäden auf die Betriebs- und Folgekosten zu minimieren.

Ziel des Projektes war die Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur integrierten und kosteneffektiven Überwachung innovativer Energieinfrastruktursysteme. Mithilfe der Studie wurde die Ursache-Wirkungs-Kette in der Zustandsüberwachung zur Entwicklung vorausschauender Instandhaltung und Kostenkontrolle für Energie-Infrastrukturen am

Beispiel einer Versuchswindenergieanlage analysiert. Im Folgenden finden Sie einen Überblick über die Projekt-Ziele:

- Untersuchung und Erforschung neuer Verfahren zur wissensbasierten Auswertung operationeller Parameter bei der Zustandsüberwachung von Energieinfrastruktur an einer Versuchswindenergieanlage.
- Kombination von kostenbasierten Analysealgorithmen und Zustandsüberwachungsmethoden für das effektive Management von Energieinfrastruktur.

Das Institut für Wissensbasierte Systeme und Wissensmanagement (WBS&WM), Department ETI, Fakultät IV von Prof. Dr.-Ing Madjid Fathi war in diesem universitäts-internen Projekt als Koordinator tätig. Ebenfalls beteiligt wurden das Institut für Mechanik und Regelungstechnik - Mechatronik (IMR), Arbeitsgruppe Technische Mechanik, Department Maschinenbau, Fakultät IV, von Prof. Dr.-Ing. Claus-Peter Fritzen, der Lehrstuhl für Produktions- und Logistikmanagement (PLM), BWL, Fakultät III, von Prof. Dr. Ulrich Seidenberg sowie das Institut für Fluid- und Thermodynamik (IFT), Fachgebiet Strömungsmaschinen, Department Maschinenbau, Fakultät IV, von Prof. Dr.-Ing. Thomas Carolus.

Wichtige Forschungsergebnisse wurden in drei Forschungspapieren und drei Masterarbeiten dokumentiert.

Ansprechpartner:

Dr.-Ing. Fazel Ansari

E-Mail: fazel.ansari@uni-siegen.de

Kooperationspartner: Institut für Wissensbasierte Systeme und Wissensmanagement (WBS&WM), Prof. Dr.-Ing. Madjid Fathi; Institut für Mechanik und Regelungstechnik - Mechatronik (IMR), Arbeitsgruppe Technische Mechanik, Prof. Dr.-Ing. Claus-Peter Fritzen; Institut für Fluid- und Thermodynamik (IFT), Fachgebiet Strömungsmaschinen, Prof. Dr.-Ing. Thomas Carolus.

OntoLog - Ontologischer Ansatz zum Aufbau einer Wissensbasis für den Bereich der Produktions-Logistik der SMS Group

ONTOLOG

Durch die Integration von Wissensmanagement und Methoden der künstlichen Intelligenz soll die Qualität von Prozessen und die Leistung von Produktionssystemen verbessert werden. Die Zusammenarbeit mit dem Bereich Auftragsplanung und -steuerung/ Fertigungssteuerung der SMS Group verbindet "Theorie" und "Praxis". Innerhalb des Projektes konnte auf bestehende Resultate von bereits durchgeführten Vorarbeiten einer wissenschaftlichen Kooperation aufgebaut werden.

Ziel des Projektes war es, das bereits erarbeitete und zu erarbeitende Wissen inhaltlich so zu strukturieren, dass es adressatengerecht abgerufen werden kann. Hierbei war auf die inhaltliche Nachvollziehbarkeit sowie Wiederauffindbarkeit der Projekthinhalte und -ergebnisse, eine Erweiterbarkeit unter dem Aspekt Wissensergänzung sowie auf einen rollen- und themenbezogenen Wissenszugang zu achten. Als typische Problemfelder beim Einsatz von Ontologien im Unternehmen haben sich Mehrfachzuordnungen und Schwierigkeiten, neues Wissen in die Ontologie einzuordnen, herausgestellt. Außerdem sollte ein schrittweiser Wissensaufbau unterstützt werden, da unterschiedliche Kompetenzstufen der Nutzer vorzusehen sind.

Koordinator war der Lehrstuhl für Produktions- und Logistikmanagement (PLM), BWL, Fakultät III. Das Institut für Wissensbasierte Systeme und Wissensmanagement (WBS&WM), Department ETI, Fakultät IV, von Prof. Dr.-Ing. Madjid Fathi war in diesem Projekt als Projektpartner tätig. Als Praxis-

partner war die SMS Group, Fachbereich Auftragsplanung & -steuerung, am Projekt beteiligt.

Als wichtigste Forschungsergebnisse sind ein Software-Prototyp (inclusive Themen- und Rollen-Ontologien sowie Text-Mining-Algorithmen) und eine Masterarbeit aus dem Projekt hervorgegangen.

Ansprechpartner:

Dr.-Ing. Fazel Ansari

E-Mail: fazel.ansari@uni-siegen.de

Kooperationspartner: Institut für Wissensbasierte Systeme und Wissensmanagement (WBS&WM), Prof. Dr.-Ing. Madjid Fathi; Fachbereich Auftragsplanung & -steuerung, SMS Group, Dr.-Ing. habil. Hans-Hermann Wiendahl.

20.09.2016 - Podiumsgespräch, Frauenmuseum, Bonn (Prof. Dr. Friederike Welter)

Mit ihrem Impulsvortrag "Unternehmerin und Innovation - ein Gegensatz?" leitete Prof. Dr. Friederike Welter die Diskussion ein.

06.09.2016 - BDI-Veranstaltung, Berlin (Prof. Dr. Friederike Welter)

Prof. Dr. Friederike Welter hielt den Impulsvortrag "Innovationsmotor große Familienunternehmen" und stellte die jüngsten Befragungsergebnisse vor.

28.-31.08.2016 - Rencontres de St. Gall (Prof. Dr. Friederike Welter)

Auf der renommierten Mittelstands- und Entrepreneurshipforschungskonferenz stellte Prof. Dr. Friederike Welter "Überlegungen über die Zukunft der Entrepreneurship-Forschung" vor. Zugleich leitete sie gemeinsam mit Prof. Dr. Charles H. Matthews (University of Cincinnati/USA) die Expertenrunde "Institutions and Governance".

08.06.2016 - Umweltwoche Berlin (Dr. Kerstin Ettl)

Auf der diesjährigen Woche der Umwelt im Schloss Bellevue, Berlin, moderierte Dr. Kerstin Ettl auf Einladung des Verbands deutscher Unternehmerinnen (VdU) eine Podiumsdiskussion mit Unternehmerinnen zum Thema „Nachhaltiges Wirtschaften“.

12.-14.06.2016 - Diana-Konferenz, Bodø/Norwegen (Dr. Kerstin Ettl, Prof. Dr. Friederike Welter)

Auf der Diana-Konferenz stellte Dr. Kerstin Ettl die Studie „Diversity and Gender in Academic Journals“ vor, die sie gemeinsam mit ihrer Kollegin Dr. Siegrun Brink (IfM Bonn) erarbeitet hatte. Das Papier, das die beiden Wissenschaftlerinnen für die Diana-Konferenz erstellt hatten, war zudem in Bodø für den „Best Young Scholar Award“ nominiert worden.

11.06.2016 - 36. Babson College Entrepreneurship Research Conference (BCERC), Bodø/Norwegen (Dr. Teita Bijedic, Dr. Simone Chlosta (beide IfM Bonn), Prof. Dr. Arndt Werner (Universität Siegen))

Die drei Wissenschaftler berichteten über die (geringe) Innovationsverwertung von Wissenschaftlern an deutschen Hochschulen. Zugleich gaben sie in ihrem Vortrag Empfehlungen, wie eine Erhöhung der Innovationsverwertung erreicht werden kann. Auf der ebenfalls in Bodø stattfindenden Diana-Konferenz stellte Dr. Teita Bijedic (IfM Bonn) für das gemeinsame Forschungsteam einen Vergleich der Determinanten für weibliche und männliche Wissenschaftler vor.

23./24.05.2016 - Internationaler Workshop "Historical Approaches to Entrepreneurship Theory & Research", Kopenhagen/Dänemark (Prof. Dr. Friederike Welter)

Gemeinsam mit anderen renommierten Entrepreneurshipforschern bereitete Prof. Dr. Friederike Welter den Workshop vor, der in diesem Jahr an der Copenhagen Business School stattfand. In einem Vortrag legte sie

zudem dar, welche Chancen sich durch den Einbezug von Kontexten für die Forschung eröffnen.

22.02.2016 - Bonner Universitätsclub (Prof. Dr. Friederike Welter)

Gemeinsam mit Wolfgang Clement (ehemaliger Bundesminister und NRW-Ministerpräsident), Bernd Mattes (Vorsitzender der Geschäftsführung der Fordwerke AG), Roland Tichy (Vorstandsvorsitzender der Ludwig-Erhard-Stiftung), Gernot B. Lehr (Partner in der Anwaltskanzlei Redeker Sellner Dahs) und Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann (Direktor IZA) diskutierte Prof. Dr. Friederike Welter über die "Herausforderungen der wissenschaftlichen Politikberatung".

Internationale Konferenzbeiträge der Professur für BWL, insb. Medienmanagement

Auf der führenden internationalen Konferenz für Medienökonomie und Medienmanagement, der 12th **World Media Economics and Management Conference (WMEEMC)** vom 02.-06.05.2016 in New York City, USA hielten Frau M. Sc. Samaneh Azarpour und Herr Univ.-Prof. Dr. Joachim Eigler einen Vortrag zum Thema „Strategic Thinking in Media Companies“.



Auf dem Foto v.l.n.r.: Univ.-Prof. Dr. Joachim Eigler und Frau M. Sc. Samaneh Azarpour

Ebenfalls vertreten war die Professur für Betriebswirtschaftslehre, insb. Medienmanagement auf der Konferenz der **European Media Management Association (emma)**, die in diesem Jahr vom 01.-05.06.2016 in Porto, Portugal stattfand. In ihrem Vortrag zum Thema „Creative Workers and Reputation Capital in the Media Industry – An Entrepreneurial Perspective“ stellten Herr Univ.-Prof. Dr. Joachim Eigler und Frau M.Sc. Samaneh Azarpour einen Bezugsrahmen vor, der die Bedeutung des Konstrukts der „Reputation“ Kreativschaffender für deren Zugang zu beruflichen Netzwerken der Medienbranche und den beruflichen Erfolg in dem dort vorherrschenden prekären Beschäftigungskontext verdeutlicht.



Frau M. Sc. Samaneh Azarpour und Univ.-Prof. Dr. Joachim Eigler bei ihrem Vortrag in Porto, Portugal

Vom 27.-28.06.16 war Dipl. Wirt. iur. Philipp Hoberg auf der **LCBR European Marketing Conference** in Lissabon zu Gast. In seinem Vortrag mit dem Titel: „Customized Information Supply in the B2C Online Retail Business – Competitive Differentiator or Commodity?“ diskutierte er die Frage, ob und unter welchen Voraussetzungen ein individualisiertes Informationsangebot einen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil im E-Commerce darstellen kann.

Ein erfolgreicher Gründer stellt sich vor

Die Veranstaltungsreihe Gründungsmanagement Medien von Univ.-Prof. Dr. Joachim Eigler und Dipl. Wirt. iur. Philipp Hoberg vermittelt Studierenden, Hochschulangehörigen und externen Interessenten betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen im Medienbereich. Ein wichtiges Element stellen dabei die Gastvorträge erfolgreicher Gründer dar, die die Veranstaltung mit interessanten Einblicken in ihre Gründungsgeschichte und wertvollen Praxistipps bereichern. In diesem Semester war Dipl. Medienwirt (FH) Johst Klems zu Gast in Siegen. Klems ist geschäftsführender Gesellschafter der earnesto GmbH aus Düsseldorf und seit der Gründung des Unternehmens, das auf die Bereiche Social Media Marketing sowie Influencer Relations spezialisiert ist, mit an Bord. In seinem spannenden Vortrag skizzierte Klems die Geschichte der earnesto GmbH, die zunächst als Unit der Düsseldorfer Mediaagentur Crossmedia startete und mittlerweile 25 Mitarbeiter zählt. Dass Klems ein begeisterter Unternehmer ist, wurde schon nach kurzer Zeit klar, denn sein Vortrag glich einem Plädoyer für die Selbstständigkeit. Dabei zeigte Klems aber auch, welche Herausforderungen es für Gründer zu meistern gilt und welche neuen Probleme sich aus dem Wachstum eines Unternehmens ergeben. Neben der Gründungsgeschichte von earnesto wurde aber auch das Geschäftsmodell des Unternehmens genauer vorgestellt. Spannende Praxisbeispiele machten dabei deutlich, wie Marketing in den sozialen Medien eigentlich funktioniert. Dass dieses Thema für die Studierenden von großem Interesse war, zeigte auch die im Anschluss an den Vortrag rege geführte Diskussion.



Auf dem Foto v.l.n.r.: Univ.-Prof. Dr. Joachim Eigler, Dipl. Betriebswirt (FH) Johst Klems und Dipl.-Wirtschaftsjurist Philipp Hoberg

Internationale Konferenzbeiträge des Lehrstuhls für BWL, insb. Management kleiner und mittlerer Unternehmen und Entrepreneurship (Prof. Dr. Arndt Werner)

Auf der international renommierten Babson College Entrepreneurship Research Conference (BCER) in Bodø (Norwegen) war der Lehrstuhl mit dem Beitrag "Inventions and their commercial exploitation: Analysing determinants among academics" vertreten. International präsent war der Lehrstuhl auch auf der Diana International Research Conference mit einem Beitrag zu „Gender dependent differences in innovation activity of academics“. Zudem hat Herr Univ.-Prof. Dr. Arndt Werner auf der diesjährigen European Conference on Entrepreneurship Research (IECER) in Chur zusammen mit Jonas Löher und Dr. Stefan Schneck (IfM Bonn) einen Vortrag mit dem Titel "Signal Effects and Crowdfunding Success" gehalten. Herr Univ.-Prof.

Dr. Arndt Werner und Prof. Dr. Kerstin Wagner (HTW Chur) haben den Research Track Chair „Crowdfunding“ geleitet. Die IECER 2017 wird übrigens in Siegen stattfinden. Mehr Informationen dazu in Kürze.

Region im Dialog: Kleine Unternehmen besser als ihr Ruf

Unter diesem Motto hat Herr Prof. Dr. Arndt Werner vom Lehrstuhl für BWL, insbesondere Management kleiner und mittlerer Unternehmen und Entrepreneurship am 18. Mai 2016 einen Vortrag in der Reihe "Region im Dialog" in der Berleburger Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse gehalten.



Prof. Dr. Werner während seines Vortrages

In dem Vortrag von Prof. Dr. Werner ging es um „Rekrutierungschancen und -probleme von kleinen und mittleren Unternehmen“. In der öffentlichen Wahrnehmung sind die Arbeitsbedingungen bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) häufig schlechter als bei Großunternehmen. Dennoch sind KMU heute die tragende Säule der deutschen Wirtschaft. In seinen Analysen ging Herr Prof. Dr. Arndt Werner deshalb der berechtigten Frage nach, weshalb bei landläufig schlechten Arbeitsbe-

dingungen ein Großteil der Beschäftigten bei KMU überhaupt arbeitet.

Die Studie fördert interessante und überraschende Ergebnisse zutage. „Die häufig bis hinein in die Fachliteratur vertretene These, die Arbeitsbedingungen in kleinen und mittleren Unternehmen seien grundsätzlich schlechter als in Großunternehmen, hält einer differenzierten empirischen Analyse nicht stand“, summiert Herr Prof. Dr. Arndt Werner. Genau genommen bieten insbesondere die kleineren Unternehmen in vielen Bereichen bessere Arbeitsbedingungen als Großunternehmen. KMU sollten also nicht mit ihren Reizen geizen.

Werner: "Durch eine frühzeitige Ansprache von Nachwuchskräften, Industriepraktika mit interessanten, praxistauglichen Aufgaben und gezielten Marketing-Maßnahmen können KMU beispielsweise ihr Image als Arbeitgeber ins richtige Licht rücken und bei der Rekrutierung knapper Fachkräfte ordentlich punkten."

Zur Reihe Region im Dialog: "Die Universität Siegen möchte mit dieser Veranstaltungsreihe Themenfelder aus der Universität in die Region transportieren, um die Uni auch hier präsenter zu machen“, erklärt Dr. Jens Jacobs von connect.US. Ausgewählt werden ganz unterschiedliche Themen, die für die jeweilige Region langfristig relevant sind.

Kooperationspartner:
Sparkasse Wittgenstein
Connect.us

Praxisvorträge im Rahmen der Veranstaltungen des Lehrstuhls für BWL, insb. Management von KMU und Entrepreneurship

In den Veranstaltungen des Lehrstuhls von Univ.-Prof Dr. Arndt Werner finden regelmäßig Gastvorträge statt, um den Studierenden eine wichtige Schnittstelle von Theorie und

Praxis zu bieten und damit interessante Einblicke aus der Praxis zu ermöglichen.

Im SoSe 2016 besuchte so beispielsweise Frau Dr. Susanne Kolb vom Siegerland-Fond die Vorlesung „Gründungsfinanzierung“ und berichtete dort den Studierenden, wie die Sparkasse Siegen und Siegerlandfonds Existenzgründer und junge Unternehmen begleitet. Auch der ehemalige Gründungsbeater Jonas Löher (Wissenschaftler beim IfM Bonn), der durch seine Berufserfahrung und Promotion im Themenfeld „Crowdfunding“ ein Spezialist in Sachen Gründungsfinanzierung ist, erläuterte den Studenten der Vorlesung wichtige Erkenntnisse zum diesem aktuellen Themengebiet.

Studierende der Masterstudiengänge Entrepreneurship and SME Management sowie Management und Märkte bearbeiteten im Rahmen des Master Moduls „Organizational Evolution and Turnaround Management“ unter der Leitung von Oliver Krumm, der als Alumni der Universität Siegen immer gerne an diese zurückkehrt, eine Fallstudie zum Thema Turnaround. Krumm, der bei der auf Turnarounds spezialisierten Unternehmensberatung „Struktur Management Partner“ arbeitet, erläuterte den Studierenden, worauf es genau ankommt, um ein Unternehmen aus der Krise wieder auf Kurs „Gewinn“ zu bringen.

Auch Julius Dücker, ein junger Unternehmensgründer aus Siegen und Nils Christian Härtel, designerter Nachfolger eines erfolgreichen Familienunternehmens (Havita), berichteten den Studierenden von Ihren Erfahrungen aus der Praxis und gaben den Studierenden wichtige Tipps zur Unternehmensgründung und zur Führung von Familienunternehmen.

Teilnehmer:

Julius Dücker (Examio GmbH), Susanne Kolb (Siegerland-Fond), Oliver Krumm (Struktur Management Partner), Nils Christian Härtel (Havita), Jonas Löher (IfM Bonn)

Ausgabe 13

(Inter)nationale Konferenzbeiträge des Lehrstuhls für Marketing

Der Lehrstuhl für Marketing hat im Sommersemester wieder zahlreiche Forschungsarbeiten auf Konferenzen im In- und Ausland präsentiert. Erstmals hat der Lehrstuhl die Ergebnisse eines Projekts auch in der Form eines Filmbeitrages präsentieren können. Auf der diesjährigen European Marketing Association Conference (EMAC) wurde der Film mit dem Titel "Walking with Zombies – Insights into the Subculture of the Undead" zum ersten Mal einem Fachpublikum vorgestellt. Neben diesem Beitrag von Hanna Schramm-Klein, Sascha Steinmann, Frederic Nimmermann, Andreas Rauscher und Judith Ackermann wurden auf der Konferenz in Oslo noch folgende Forschungsbeiträge von Mitarbeitern des Lehrstuhls präsentiert:

- A research agenda for the multi-device customer journey of online retailing: Introducing the multichannel e-commerce framework (Gerhard Wagner; Hanna Schramm-Klein; Sascha Steinmann; Gunnar Mau).
- The role of the in-store location of a promotional display for shoppers' attention and buying decision (Gerhard Wagner; Gunnar Mau; Hanna Schramm-Klein; Markus Schweitzer; Sascha Steinmann).
- Are consumers ready for m-payment? Using Tri 2.0 to investigate consumers' acceptance of in-store mobile payment (Gerhard Wagner; Frank Hälsig; Torben Koop; Hanna Schramm-Klein).

Darüber hinaus wurden auf dem Annual Meeting der Academy of International Business in New Orleans die folgenden Beiträge vorgestellt:

- Motivators, Inhibitors and Moderators of Cross-Border Online Shopping (Hanna Schramm-Klein; Gerhard Wagner; Matthias Schu).
- Influence Factors on the Market Selection of Online Retailers - A Dynamic Perspective (Hanna Schramm-Klein; Matthias Schu; Dirk Morschett).
- What Influences the Internationalization Speed of Online Retailers? A Dynamic Perspective (Hanna Schramm-Klein; Matthias Schu; Dirk Morschett).

Auf dem AMS World Marketing Congress wurde der Lehrstuhl für Marketing der Universität Siegen durch Hanna Schramm-Klein vertreten, die auf der Konferenz in Paris folgende Themen präsentierte:

- The in-store Location of Promotional Displays can alter Shoppers' Attention and Buying Decisions (mit Gunnar Mau; Sascha Steinmann).
- Understanding the new online customer journey: The multichannel e-commerce framework, (mit Gerhard Wagner; Sascha Steinmann; Gunnar Mau).
- Does Color matter? – An Experimental Study on Icon Design for Mobile Gaming Apps (mit Robér Rollin; Sascha Steinmann).

Die Ergebnisse der in Paris präsentierten Studie über die potenzielle Auswirkung der Farbwahl beim Icon Design von Mobile Apps präsentierten Hanna Schramm-Klein und Robér Rollin auch auf der Forschungstagung in Bremen unter dem Titel "Der Einfluss von Farbharmonien auf das Konsumentenverhalten".

Zusammen mit Volker Stein und Tobias Scholz vom Lehrstuhl für Personalmanagement und Organisation stellte Hanna Schramm-Klein auf dem Annual Meeting der

Academy of Management in New Orleans die Ergebnisse einer gemeinsamen Forschungsarbeit mit dem Titel "When Ambidexterity Meets Informality: A Hidden Network Versus Shadow Network Perspective" vor.

Auf der International Conference on Research in Advertising (ICORIA) wurden darüber hinaus die Ergebnisse einer Studie zum Thema "Event-Marketing as a mean to arouse identification of students with their Universities" präsentiert, die von Florian Neus, Hanna Schramm-Klein, Gunnar Mau und Kim Katrin Kunze erarbeitet wurde.

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalmanagement und Organisation – Vorträge und Konferenzbeiträge

- Am 19.04.2016 hielt Dipl.-Kfm. Tobias M. Scholz im Rahmen des zweiten Science Slam Siegen im Apollo Theater einen Vortrag zu „Stromberg meets Wall-E: Der Roboter als Mitarbeiter“. Er präsentierte die Veränderungen in der Arbeitswelt durch intelligente Roboter.
- Im Mittelpunkt des Vortrags von Univ.-Prof. Dr. Volker Stein im Personalleiterkreis der Arbeitgeberverbände Siegen-Wittgenstein und der Unternehmerschaft Siegen-Wittgenstein am 27.04.2016 zum Thema „Führungskultur und Mitarbeiterbindung: weiter geht's!“ standen die Perspektiven an eine zeitgemäße Mitarbeiterführung im Mittelstand – insbesondere die wertebezogene Führung und der bewusste Umgang mit Teams.

- Gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Arnd Wiedemann hat Univ.-Prof. Dr. Volker Stein auf dem 15. Forum Gesamtbanksteuerung in Montabaur am 17.05.2016 das Thema „Risk Governance – Folgerungen aus den EBA-Leitlinien zu gemeinsamen Verfahren und Methoden für den SREP“ aufgegriffen. Dieser Vortrag übertrug die neueren Erkenntnisse der Siegener Forschungen zur Risk Governance auf den Bankensektor.
- Auf dem International Congress on Interdisciplinarity in Social and Human Sciences in Faro/Portugal präsentierten Univ.-Prof. Dr. Volker Stein und Dipl.-Kfm. Tobias M. Scholz am 06.05.2016 einen Beitrag zum Thema „Sky is the limit – eSports as entrepreneurial innovator for media management“. Bei dieser Präsentation wurden die Besonderheiten des eSports beschrieben, insbesondere im Kontext der Innovationsfähigkeit der Mitarbeiter von eSports-Unternehmen.
- Dipl. Kfm. Tobias M. Scholz und Univ.-Prof. Dr. Volker Stein präsentierten am 24.05.2016 auf der Cultural Transduction Conference in Barranquilla/Kolumbien einen Beitrag zum Thema „Pickup groups or ‘pugging’ as a prime example for international virtual teams“. Hierbei dreht es sich um die besondere Form von Teams in Videospiele als eine neuartige Form von internationalen virtuellen Teams.
- Am 06.06.2016 nahm Dipl.-Kfm. Tobias M. Scholz ein zweites Mal als Mentor bei einem Remote Student Mentoring an der Saxion University of Applied Sciences teil. Hierbei handelt es sich um eine virtuelle Mentoring-Session von Wissenschaftlern für die Studenten des Gamification Kurses. Neben Tobias Scholz war auch Ella Hafermalz von der University of Sydney Teil dieser Remote Collaboration.
- An der diesjährigen sechsten International Mentoring & Coaching Research Conference vom 07.-08.07.2016 in Budapest/Ungarn hielt Anna Feldhaus, M.A. einen Vortrag. Hierzu stellte Sie unter dem Thema „The Effectiveness of Individual Mentoring in Teams: A Structural Conceptualisation in Form of a Renewed Framework“ ein theoretisches Modell vor, das den Transfer von individuellen Mentoring-Effekten auf die Teamebene ermöglicht.
- Auf dem EGOS Colloquium 2016 in Neapel präsentierte Univ. Prof. Dr. Volker Stein gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Christoph Barmeyer (Universität Passau) am 08.07.2016 ein Paper zu „Enhancing the Concept of Intercultural Creativity: A Scale Formation Approach“. Interessanterweise ist „interkulturelle Kreativität“ ein Konzept, das in der interkulturellen Führungsforschung noch kaum konzeptionell erschlossen wurde, obwohl es eine breite Forschung zu vielen weiteren interkulturellen Kompetenzen gibt. Das vorgestellte Paper widmete sich der Konkretisierung dieses Konstrukts.

- Dipl.-Kfm. Tobias M. Scholz präsentierte auf dem EGOS Colloquium 2016 in Neapel einen Beitrag mit dem Titel „Language as Means of Dynamizing Organizations“. Sprache ist ein wichtiger Träger und Begleiter von Wandel in Unternehmen – und in Zeiten von höherer wirtschaftlicher und organisationaler Dynamik wird die kontextbezogen bewusste und angemessene Nutzung von Sprache immer relevanter.
- Auf der diesjährigen Academy of Management Conference in Anaheim/USA präsentierten Univ.-Prof. Dr. Volker Stein, Dipl.-Kfm. Tobias M. Scholz und Univ.-Prof. Dr. Hanna Schramm-Klein am 08.08.2016 einen Beitrag zu dem Thema „When Ambidexterity Meets Informality: A Hidden Network versus Shadow Network Perspective“. In Zeiten von Offenheit und Transparenz wird es immer schwieriger, Innovationen zu schützen und so einen lang anhaltenden Wettbewerbsvorteil zu genießen. Mit Hilfe von bewusst gestalteten informellen Netzwerken wird es allerdings möglich, dies zu erreichen.



v.l.n.r.: Prof. Dr. Volker Stein, Prof. Dr. Hanna Schramm-Klein und Tobias M. Scholz auf der Academy of Management-Jahrestagung 2016

Konferenz der AEEE (Association Of European Economics Education) in Kufstein (Prof. Dr. Hans Jürgen Schlösser)

Prof. Schlösser hat als Chairman der AEEE die diesjährige Konferenz in Kufstein geleitet. Fritjof Kollmann, Susanne Schürkmann und Manuel Froitzheim waren als Vortragende dort.

Öffentliche Anhörung der Enquete-kommission VI (Prof. Dr. Hans Jürgen Schlösser)

Prof. Schlösser hat an der Öffentlichen Anhörung der Enquetekommission VI „Zukunft von Handwerk und Mittelstand in Nordrhein-Westfalen“ zu „Berufsorientierung, Berufsvorbereitung und Ausbildungsvoraussetzungen für das Handwerk“ am 30. Mai 2016 in Düsseldorf als Sachverständiger teilgenommen.

Unternehmen Sie was!

Er wusste: „If you can dream it, you can do it!“ und gründete einen der heute weltweit größten Unterhaltungskonzerne: Walt Disney. Der Unterschied zwischen ihm und vielen anderen ist schnell gefunden – er wurde aktiv, hat etwas unternommen, Visionen gesponnen und Träume verfolgt. Und Sie? Tun Sie das auch? Nein? Dann unternehmen Sie was!

Vom 14.-20. November 2016 findet die deutschlandweite Gründerwoche statt, natürlich auch in Siegen! Gemeinsam mit anderen Akteuren hat das Gründerbüro der Uni ein buntes Programm auf die Beine gestellt, das nicht nur für (angehende) Gründer, sondern auch für Interessierte und Neugierige spannende Veranstaltungen bereithält. Besuchen Sie doch mal die Gründer von MisterIO-OM, nehmen Sie an einem Businessplan-Crashkurs teil, kommen Sie beim Start-up-Lunch mit Gleichgesinnten ins Gespräch oder arbeiten Sie ein Wochenende mit netten Menschen an der Lösung verschiedener Probleme! Unternehmen Sie einfach mal was – so, wie es schon viele erfolgreiche Menschen vor Ihnen getan haben!

Für Fragen und weitere Informationen steht Ihnen Julia Förster (julia.foerster@uni-siegen.de) gerne zur Verfügung.



Planspiel Science Cup für wissenschaftliche Mitarbeiter ein voller Erfolg

Vom 11. bis 12. Juli fand in den Räumen der Sparkasse Siegen das Planspiel Science Cup für wissenschaftliche Mitarbeiter der Uni-

versität Siegen statt. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Gründerbüro der Universität Siegen unter dem Dach der Gründerinitiative Startpunkt57 e.V.

Nach der Begrüßung am ersten Tag des Cups folgte der sogenannte „Belbin Test“. Anhand dieses Tests konnte ermittelt werden, welche Teamrolle (z.B. Macher, Spezialist, Generalist etc.) eine Person besetzen könnte. Anhand der Testergebnisse wurden die Teams zusammengestellt. Das heißt, Teilnehmer aus allen vier Fakultäten arbeiteten in einem vorgegebenen Szenario in gemischten Gruppen am Auf- und Ausbau eines Unternehmens. „Wir haben durch die Teilnahme am Science-Cup viele wertvolle Erfahrungen machen können und wichtige Erkenntnisse gesammelt, wie beispielsweise, dass man sich für eine gute Zusammenarbeit in einem idealen Team nicht notwendigerweise kennen muss, nicht über den gleichen Wissensstand verfügen muss oder aber, dass es wichtig ist, viele verschiedene Faktoren im Team zu beachten. In Summe ein großer Lerneffekt durch die praktische Umsetzung betriebswirtschaftlicher Methoden“, so die Teilnehmer.

Der zweite Tag begann mit einem kurzen Vortrag von Dr. Alexander Hoffmann, Gründer des Unternehmens StatMath. In einer mitreißenden halben Stunde erzählte Dr. Hoffmann unter dem Motto „connecting the dots“ sehr persönlich über seinen Werdegang vom Mathematikstudenten der Uni Siegen zum Unternehmensinhaber mit mittlerweile 15 Mitarbeitern. Gemeinsam mit Christian Friedrich, Mitgründer von StatMath, fand der erste Kontakt zum Gründerbüro der Universität Siegen 2009 statt. Es folgten ein EXIST-Gründerstipendium und der – nicht immer geradlinige – Aufbau des heutigen Unternehmens.

Im Vordergrund des Planspiel-Seminars stand die spielerische Entwicklung von Management- und Unternehmenskompetenzen. Dass dies gelungen ist, bestätigten die Teilnehmer

in der abschließenden Evaluation. Auch die Zusammenarbeit mit Teammitgliedern aus anderen Fakultäten wurde als positiv hervorgehoben.



Diskussionen über die richtigen Managementstrategien beim Science Cup

Tischmessen im Sommersemester 2016

Kennt Ihr schon das Gründerbüro? Natürlich!

Wieder einmal gab es eine tolle Resonanz auf die hochschulweiten Tischmessen im Sommersemester. An insgesamt vier Tagen im Juni bezog das Gründerbüro Stellung am Hölderlin Campus, im Mensafoyer des Adolf-Reichwein Gebäudes sowie auf dem Paul-Bonatz-Campus und bot somit die Möglichkeit, sich direkt an Ort und Stelle über die vielfältigen Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren.

Das ganzheitlich angelegte Programm aus dem Themenfeld „Gründung“ sowie „Unternehmerisches Denken und Handeln“ traf auf reges Interesse. Zahlreiche Standbesucher konnten direkt für die kommenden Veranstaltungen und Events wie bspw. die Vortragsreihe „Gründerakademie“, den im November stattfindenden PrimeCup oder für die Gründerwoche begeistert werden. Die Giveaways wurden mit viel Elan an den Mann oder die Frau gebracht, damit das Gründerbüro in Form von Kugelschreibern oder

Schreibblöcken auch im Alltag den Studierenden präsent ist. Neu aufgenommen ins „Sortiment“ wurden orangefarbene Stressbälle. Diese trafen offensichtlich den Nerv der Studierenden und waren im Nu vergeben. Besonders erfreulich ist, dass die campusweiten Marketingmaßnahmen des Gründerbüros ihre Früchte tragen. Auf die Frage „Kennt ihr schon das Gründerbüro?“ wurde zu unserer großen Freude vielfach mit „Natürlich!“ geantwortet. Direkt vor Ort wurde die Gelegenheit genutzt und bereits eigene Geschäftsideen zur Diskussion gebracht. Und auch im Nachgang der Veranstaltung haben Studierende Beratungstermine nachgefragt, um die bereits vorhandene Geschäftsidee prüfen und weiterentwickeln zu können.

Alle Aktionen können sowohl auf der Homepage des Gründerbüros (www.gruenden.uni-siegen.de) als auch auf der Gründerbüroseite bei Facebook

(<https://www.facebook.com/Gründerbüro-der-Universität-Siegen>) mit verfolgt werden, so dass keiner mehr ein Event verpasst.



Campus Cup 2016: Save the Date

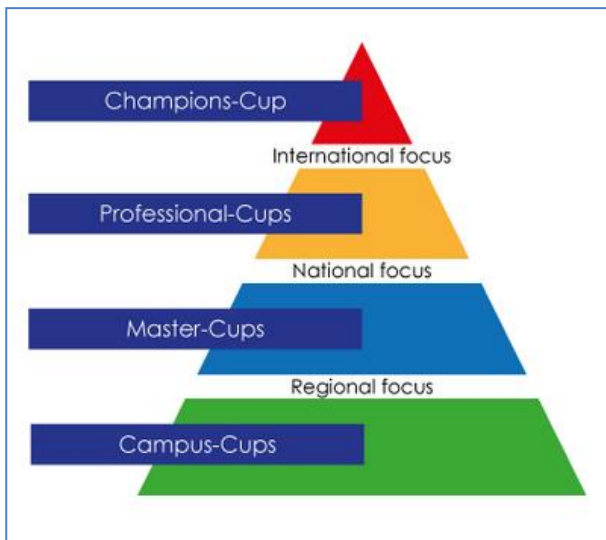
Spielerisch ein Unternehmen führen? In interdisziplinären Teams zusammen arbeiten? Mit „echten“ Bankexperten über Finanzierung diskutieren? Vom 14. bis 16. November 2016 richtet das Gründerbüro in den Räumen der Sparkasse Siegen den bundesweit ausgetragenen Entrepreneurship- und Managementwettbewerb „Campus Cup“ aus. Eingeladene

laden sind Studierende aller Fakultäten. Der Campus Cup wird finanziert von Startpunkt57 die Initiative für Gründer e.V..

Informationen unter www.gruenden.uni-siegen.de oder unter der Homepage der priME-Academy:

<http://www.primeacademy.eu/prime-cup/>

priME
CUP



Businessplanseminar & Gründerwerkstatt

In der aktiven Gestaltung ihrer Zukunft sind den Studierenden vor allem die Themen gesunde Ernährung, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung wichtig. So entwickelten, in den Veranstaltungen Businessplanseminar und Gründerwerkstatt, fünf von sechs Studierendenteams auf der Basis ihrer eigenen Werte, Kompetenzen und Vorlieben Geschäftsmodelle, um ihre Welt einfacher und auch lebenswerter zu gestalten.

Entstanden sind daraus ein mobiles Foodtruckmodell für die schnelle und gesunde Mahlzeit zwischendurch, ein Frühstücks-

lieferdienst mit Bioprodukten aus der Region, ein neuartiges Restaurantkonzept, ein „To Go“ Modell für eine gesunde und nahrhafte Flüssigvariante des Frühstücks sowie ein ambulanter Betreuungsdienst, spezialisiert auf Migranten aus dem arabischsprachigen Raum.

Natürlich durfte auch ein Onlinekonzept nicht fehlen. Mit „My Snapshot“ möchte ein ambitioniertes Jungunternehmerteam zukünftig aktiv in das Entertainmentshopping einsteigen und den Kunden neben Rätseln und Spielen vor allem mit einer neuen Variante von Centauktionen begeistern.

Als professionelle Unterstützung bot das Gründerbüro den Teams die Möglichkeit, Beratungstermine bei der Sparkasse Siegen und der IHK wahrzunehmen. Sibylle Hassler, Gründerberaterin der IHK, bot den Studierenden Hilfestellung bei der inhaltlichen Ausgestaltung und Petra Tiefenbach Fay (S-Siegerlandfonds 1) sowie Torben Hoffmann (Sparkasse Siegen) klärten über Finanzierungsmöglichkeiten der kreativ ausgearbeiteten Businesspläne auf. Neben dem Ziel, sich in den wissenschaftlichen Anforderungen einer Seminararbeit zu üben, bieten die interdisziplinär angelegten Veranstaltungen die Möglichkeit, sich bereits im Studium unternehmerische Kompetenzen anzueignen und wichtige Soft-Skills für den beruflichen Alltag zu trainieren.

Ein besonderes Highlight dieses Semesters stellt die Tatsache dar, dass gleich vier der sechs von den Studierenden entwickelten Geschäftskonzepte in naher Zukunft tatsächlich umgesetzt werden sollen.

Gründerbarometer 2015/16

Beurteilung des Gründungsumfeldes der Universität Siegen verbessert sich stetig.

Die Analyse der im Wintersemester 2015/16 durchgeführten Erhebung Gründungsbarometer

meter zeigt eine stetige Verbesserung der Beurteilung des universitären Gründungsumfeldes.

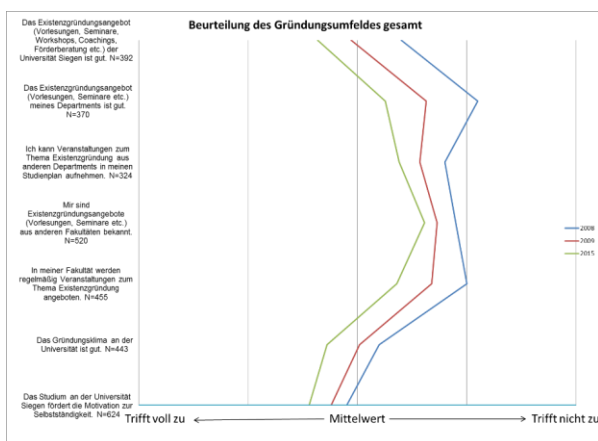
Die seit 2008 in regelmäßigen Abständen durchgeführte Befragung dient als Messinstrument zur Bestimmung der jeweils aktuellen Rahmenbedingungen der Gründungsensibilisierung, -lehre und -betreuung (Coaching) von Gründungsinteressierten. Als ehemaliges Evaluationsinstrument des EXIST III Programms gibt sie Aufschluss über die Wahrnehmung der Uni Siegen durch die Studierenden und Mitarbeiter als „unternehmerische Hochschule“.

Die endgültigen Ergebnisse sind ab Oktober zu erwarten.

Die Förderquote beträgt i. d. R. 90 %. Mit Hilfe der Förderung können die Gründerinnen und Gründer Forschungsergebnisse und Know-how zur Marktreife entwickeln, ihr Geschäftskonzept optimieren und die Gründung eines eigenen Unternehmens vorbereiten.

Zum Wettbewerb finden Informationsveranstaltungen in Düsseldorf, Paderborn, Aachen und Dortmund statt. Weitere Informationen unter

<https://www.ptj.de/hochschulausgruendung>.



Förderwettbewerb „START-UP-Hochschul-Ausgründungen“ geht in die vierte Runde

Vom 30. August bis zum 30. November 2016 sucht das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (MIWF) wieder Hochschulabsolventinnen und -absolventen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ein Unternehmen gründen wollen.

Für jedes im Wettbewerb erfolgreich genehmigte Projekt stehen über einen Zeitraum von bis zu 18 Monaten **Fördermittel** in Höhe von **maximal 240.000 €** zur Verfügung.

Inhouse-Seminare der Universität Siegen Business School – Maßgeschneiderte Führungskräfteweiterbildung für mittelständisch geprägte Unternehmen

In Zusammenarbeit mit der Universität Siegen Business School hat sich die AWO Siegen im März 2016 auf den Weg gemacht, eine Kultur der Selbstorganisation zu etablieren.

„Die meisten Probleme in einem Unternehmen resultieren aus Kommunikation, die meisten Lösungen jedoch auch“, erklärt Prof. Dr. Gustav Bergmann, der die bisherigen drei Führungskräfteworkshops leitete. „Daher ist es erklärtes Ziel der Workshops, Methoden und Wege vorzustellen, wie eine verständigungsorientierte Kommunikation ermöglicht und mehr Kommunikationsanlässe geschaffen werden können, um die Organisationsstruktur auf Verständigung auszurichten.“



v.l.n.r.: Prof. Dr. Gustav Bergmann, Dr. Andreas Neumann, Thomas Demmer

Um diese Form der Organisation im Unternehmen zu verankern, wurde in den Workshops gemeinsam erarbeitet, wie Selbstorganisationsfähigkeiten sinnvoll mobilisiert werden können. Für die AWO Siegen war es zudem wichtig, sowohl die Zusammenarbeit von unterschiedlichen Akteuren zu analysieren, als auch die Frage zu klären, welche Kriterien die Zusammenarbeit in einem Unternehmen erfüllen muss, um dieses auf Dauer flexibel und zukunftsfähig zu machen.

„Wir wollen, dass unsere Führungskräfte höchstmögliche Freiheitsgrade besitzen. So können wir einen reibungslosen Ablauf unserer Prozesse erreichen und einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Unternehmen etablieren. Die Business School der Uni Siegen bietet uns hier einen echten Mehrwert, denn mit ihrer Unterstützung können wir unsere Unternehmenskultur auf ihre Potenziale und Herausforderungen hin wissenschaftlich fundiert überprüfen und Anpassungen für unsere interne Organisation und das Führungsverhalten ableiten“, betont Dr. Andreas Neumann, Geschäftsführer der AWO Siegen.

Auch die DRK-Kinderklinik Siegen will gemeinsam mit der Business School ihre Führungskultur reflektieren und – wo angemessen – neu denken. Der Auftakt erfolgte im Mai im Unteren Schloss in Siegen im Rahmen eines „Team Time-Out“.

Unter der Leitung von Prof. Dr. Volker Stein beschäftigt sich das medizinische und das pflegerische Leitungsteam gemeinsam mit der Geschäftsführung mit der Frage, wie das Leistungsangebot, die Leistungsqualität, die Wirtschaftlichkeit und die nachhaltige Arbeitgeberattraktivität der Kinderklinik zukunftsfähig gestaltet werden können.



Stefanie Wied und Prof. Dr. Volker Stein

„Inhaltlich liegt der Schwerpunkt der Team-Time-Outs auf Fragen des Gesamtstrategi-

schen Führungsrahmens, der gemeinsamen Identität, der Führungsmodelle sowie der individuellen Rollenwahrnehmung als Führungskraft. Bestandteile des ersten Workshops waren nach einem einleitenden Überblick, eine angeleitete Visualisierung mentaler Modelle mit moderierter Gruppendiskussion sowie ein wissenschaftlich fundierter Impulsvortrag mit anschließender moderierter Transferdiskussion“, erklärt Prof. Dr. Stein.

Nach dem Seminar freuten sich alle Beteiligten auf die für Anfang November geplante Fortsetzung, um die gemeinsam entwickelten Ideen nachhaltig im Unternehmen zu etablieren. Auch Stefanie Wied, Geschäftsführerin der DRK-Kinderklinik Siegen, war vom Auftakt begeistert: „Ein besonderer Mehrwert ist die ‚Neutralität‘ des Dozenten, durch die ein ergebnisoffener Diskurs möglich wird.“

Zur Information: Die Universität Siegen Business School bietet Weiterbildungen für Führungskräfte auf universitärem Niveau und mit absolutem Praxisbezug. Neben den maßgeschneiderten Inhouse-Seminaren umfasst das Produktportfolio ein berufsbegleitendes Executive MBA-Studium und Managementprogramme mit Universitätszertifikat. Das Weiterbildungsangebot der Universität Siegen Business School ist auf mittelständisch geprägte Unternehmen ausgerichtet und deckt fünf Kompetenzfelder ab - von Unternehmensführung über Personelle und Finanzielle Führung bis hin zu Digitalisierung und Markterfolg. Weitere Informationen finden Sie unter: www.uni-siegen.de/bs



Berufsbegleitendes
Executive MBA-Studium



Managementprogramme
mit Universitätszertifikat



Maßgeschneiderte
Inhouse-Seminare

WEITERBILDUNG
FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

Universitäres Niveau
Absoluter Praxisbezug

Familienunternehmen von Migranten: Besonderheiten, Entwicklungsmöglichkeiten und Beiträge (Laufzeit: 06/2016-11/2016)

In den letzten zehn Jahren ist die Zahl der Familienunternehmen von Migranten stetig gestiegen – und auch zukünftig ist mit einer Fortsetzung dieses Trends zu rechnen. Ziel dieses Forschungsprojektes ist es, tiefer gehende Erkenntnisse zu den Familienunternehmen von Migranten zu gewinnen. Hierfür wird unter anderem die Verbreitung dieser Unternehmen analysiert sowie ihre Führungsstrukturen und Strategien untersucht.

Dr. Kerstin Ettl (Universität Siegen)
Dr. Rosemarie Kay
Dr. Teita Bijedić
Dr. Susanne Schleppehorst
Olga Suprinovič (alle IfM Bonn)

Gründungserfolg von Wissenschaftlern an deutschen Hochschulen (Laufzeit: 06/2016-06/2017)

Aktuelle Forschungsergebnisse belegen, dass die Gründungsneigung bei Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an deutschen Hochschulen von verschiedenen individuellen Einflussfaktoren und institutionellen Rahmenbedingungen abhängt. Ziel dieser Forschungskooperation ist es zu untersuchen, ob sich diese Einflussfaktoren und Rahmenbedingungen auch auf die erfolgreiche Umsetzung eines konkreten Gründungsvorhabens auswirken.

Dr. Simone Chlosta
Dr. Teita Bijedić
Dr. Stefan Schneck
Dr. Christian Schröder (alle IfM Bonn)
Prof. Dr. Arndt Werner
Stefan Hossinger (beide Universität Siegen)

Wissenschaftlicher Austausch im Rahmen des monatlichen Forums im IfM Bonn

Gemeinsam mit den Wissenschaftlern des IfM Bonn und Prof. Dr. Sebastian G. Kessing (Lehrstuhl Finanzwissenschaft mit europäischem Schwerpunkt) diskutierte Prof. Dr. Günter W. Beck (Lehrstuhl European Macroeconomic Studies) am 30. Mai seine ersten Forschungsergebnisse über "Local banking markets and regional economic development".



v.l.n.r.: Prof. Dr. Sebastian G. Kessing, Prof. Dr. Friederike Welter und Prof. Dr. Günter W. Beck

Am 18. Juli tauschte sich Katherina Kuschel (Ph.D.), Gastwissenschaftlerin an der Universität Siegen, mit den Wissenschaftlern des IfM Bonn über das Thema "Culture of success and failure in the entrepreneurial ecosystem: An explanation to entrepreneurial failure" aus.

Mit Dr. Sohaib S. Hassan (Universität Siegen) diskutierten die IfM-Wissenschaftler über "European Integration through Bridging Innovation Divide: The Case of Cluster Networks between Germany and the Baltic states".

Gemeinsame Forschungserfolge

Mitarbeiter, die über einen längeren Zeitraum ins Ausland entsandt worden sind, weisen nach ihrer Rückkehr eine höhere Gründungsneigung auf als Mitarbeiter ohne diese berufliche Erfahrung. Die Gründe hierfür erforschten Dr. Susanne Schlepphorst (IfM Bonn), Prof. Dr. Arndt Werner, Prof. Dr. Petra Moog, Elisabeth Kötter und Dr. Christian Soost (alle Universität Siegen). Ihr gemeinsames Konferenzpapier "The Effect of International Assignments on Entrepreneurial Intentions among Employees" wurde für die diesjährige Konferenz Academy of Management (AOM) in Anaheim (USA) angenommen und im August von Dr. Christian Soost vorgelesen.

Plurale Ökonomik Masterstudiengang startet in Siegen



Siegen wird um einen Studiengang reicher. Der Masterstudiengang Plurale Ökonomik startet nach zweijähriger Vorarbeit in Siegen. Plurale Ökonomik diskutiert und untersucht wirtschaftliche Phänomene mit einer Vielzahl unterschiedlicher Ansätze und zeichnet sich aus durch den Diskurs alternativer Denktraditionen. Der Studiengang ist ein gemeinschaftliches Projekt von Prof. Dr. Gustav Bergmann und Prof. Dr. Nils Goldschmidt, an dem weitere Kollegen wie Prof. Dr. Volker Wulf und Prof. Dr. Gerd Morgenthaler maßgeblich mitgewirkt haben. Das neue Studienangebot ist das Ergebnis eines langen Diskurses mit Lehrenden und Studierenden über die Umsetzung ökonomischer Lehre.

Die Studierenden haben die Möglichkeit, nach einem gemeinsamen Basissemester, ihren Schwerpunkt „Management und Mitweltgestaltung“ oder „Politische Ökonomie“ zu wählen. Das plurale Management beinhaltet diverse Theorien, Methoden und Ansätze der Gestaltung und Entwicklung von Organisationen. Das Repertoire umfasst sowohl systemisch-relationale als auch sozialpsychologische Ansätze, der Mensch und die zwischenmenschliche Kommunikation stehen hierbei im Mittelpunkt der Betrachtung. Kommunikation, Ethik, Entscheidungen und Organisationsentwicklung bilden die Grundlage des Schwerpunkts. Im Fokus des Schwerpunkts „Politische Ökonomie“ stehen über die „klassischen Konzepte“ hinaus alternative Denkschulen, wozu beispielsweise (post)keynesianische, aber auch postwachstums- und kulturökonomische Theorieansätze gehören. Sie sollen helfen, die die komple-

xen wirtschaftspolitischen Fragen der Gegenwart zu verstehen.

Gemeinsam ist den Schwerpunkten eine neue Herangehensweise an Probleme. Sie fordern stetig dazu auf, gewohnte Überzeugungen auf den Prüfstand zu stellen. Ziel ist es neue Lösungswege zu erschließen, kreative Ansätze und Ideen zu entwickeln, die sich an der Realität anstatt an Modellen orientieren. Die Studierenden werden befähigt, eigenständig Probleme zu erkennen, zu reflektieren und Lösungen zu entwickeln. Dies kann nur in einer ganzheitlichen Betrachtung des jeweiligen Gegenstands passieren und schließt den Kontext immer mit ein. Dies bedeutet, dass auch die Prüfungen neue Formen annehmen werden, da Papierklausuren allzu oft triviales, auswendig gelerntes Wissen abfragen. Neue Prüfungsformen sind z. B. Seminararbeiten, Praxis- und Forschungsprojekte, mündliche Prüfungen, Dialoge, Referate, reaction paper oder Fallstudien. Ein besonderes Merkmal ist der in beiden Schwerpunkten vorhandene große Wahlpflichtbereich. Er ermöglicht den Studierenden, ihre Kompetenzen in den Bereichen zu ergänzen, in denen sie noch Potential sehen und die sie für ihre Zukunft als relevant befinden. Dies erfordert eine erhöhte Beschäftigung mit dem eigenen Weg und der eigenen Zukunft. Zur Begleitung stehen den Studierenden zwei professionelle Coaches zur Seite, welche sowohl beratend tätig sind als auch Know-How an die Studierenden weitergeben, um ihnen die Seite des Coaches für ihre eigene Arbeit zu vermitteln. In einem neuen Format „Meisterklasse“ werden die Studierenden gemeinsam mit einer „Meisterin“ oder einem „Meister“ der Praxis oder der Forschung diskutieren und ihre Soft Skills anwenden. Es geht darum, in einer Debatte Inhalte kritisch zu diskutieren, Standpunkte zu vertreten und im Dialog neue Erkenntnisse zu gewinnen. Das Praktikum oder die Mitarbeit in der Forschung sollen die Studierenden schulen,

praktisch zu arbeiten sowie ihr Wissen und ihre Fähigkeiten unmittelbar anzuwenden. Studierende bekommen einen gut sortierten Werkzeugkasten mit auf ihren Weg, als Voraussetzung in Organisationen wirksam zu handeln und die kontingente Zukunft zu gestalten.

Der Studiengang ist eine Ergänzung des bestehenden Angebots und eine Einladung zu einem intensiven Diskurs über Inhalte, Methodik und Didaktik in den Wirtschaftswissenschaften.

Gastvortrag von Univ.-Prof. Dr. Christoph Barmeyer zum Thema „Interkulturelles Personalmanagement: Der Forschungs- Praxis-Transfer“

Am 22. 04.2016 war **Univ.-Prof. Dr. Christoph Barmeyer**, Inhaber des Lehrstuhls für Interkulturelle Kommunikation an der Universität Passau, in der Bachelor Vorlesung „Operatives Personalmanagement“ bei **Univ.-Prof. Dr. Volker Stein** zu Gast. Er referierte über das internationale Gemeinschaftsunternehmen Alleo. Hierbei handelt es sich um ein Joint-Venture zwischen der Deutschen Bahn (DB) und der Société Nationale des Chemins de fer Français (SNCF), das die Hochgeschwindigkeitsverbindungen beider Länder betreibt. An diesem Fallbeispiel hat der Referent mit den Studierenden diskutiert, wie internationale Kommunikation stattfindet, welche Herausforderungen aus solch einer Kommunikation entstehen können und welche Beiträge die interkulturelle Personalarbeit hierzu leistet.

Flipped Teaching für die Wirtschaftsinformatik – Mehr Flexibilität für die Studierenden

Im Rahmen der Überarbeitung des Studiengangs Master of Science in Wirtschaftsinformatik hat der Lehrstuhl für Wirtschaftsinfor-

matik (Univ.-Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves) Flipped Teaching in zwei Kursen erprobt. Beim Flipped Teaching werden – wie in den folgenden Beispielen illustriert – die Orte der Stoffvermittlung und der Anwendung aus dem klassischen Frontalunterricht umgedreht.

In der Vorlesung „Business Process Management“ konnten sich die Studierenden in einer Kickoff-Veranstaltung über das Konzept informieren, das aus zwei größeren Phasen bestand:

1) **Eigenständiges Lernen mit Videos:** In der ersten Phase der Veranstaltung wurden den Studierenden über einen Zeitraum von 2 Wochen Videos zur Erreichung der niederen Lernziele (z. B. Kennen, Verstehen oder Reproduzieren) zur Verfügung gestellt und in einer darauffolgenden Recap-Session offene Fragen geklärt. Zur Überprüfung der Erreichung der Lernziele wurden diese in einem Test abgefragt.

2) **Problemorientiertes Lernen:** In der zweiten Phase der Veranstaltung folgte nun die Vorstellung einer realen Fallstudie durch Cassini Consulting, um die höheren Lernziele (z. B. Anwenden, Synthetisieren und Evaluieren) zu erreichen und einen unmittelbaren Bezug zur Praxis herzustellen. Hierauf folgte die zweiwöchige Bearbeitung der Fallstudie, die aus der Formulierung von Lernzielen, der Problemdefinition, der Hypothesenbildung sowie dem Selbststudium bestand. Als letztes wurden die Ergebnisse der Fallstudie gegenüber Cassini Consulting vorgestellt und von den Teilnehmenden bewertet und reflektiert. Cassini Consulting konnte die Ergebnisse anschließend in der Praxis weiterverwenden.

Die Vorlesung „IT, Ethik und Gesellschaft“ verfolgte ebenso einen Flipped Teaching-Ansatz. Hierbei hatten die Studierenden nach einer Kickoff-Veranstaltung die Möglichkeit, ethische Fragestellungen über einen Zeitraum von 8 Wochen mit Hilfe von einführen-

den Videos und Selbststudium zu bearbeiten. Anschließend konnten sie ihre Ergebnisse vor der Gruppe präsentieren.

Beide Veranstaltungen fanden großen Anklang bei den Studierenden. Insbesondere Studierende aus dem weiteren Umkreis von Siegen (z. B. Köln oder Gießen) profitierten davon, nicht jede Woche zur Veranstaltung pendeln zu müssen. Möglichkeiten der Verbesserung lagen aus Sicht der Studierenden z. B. darin, die Selbstlernphasen durch zusätzlich Online-Besprechungen zu ergänzen. Der Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik wird den Flipped Teaching-Ansatz im Rahmen der Weiterentwicklung des Studiengangs Master of Science in Wirtschaftsinformatik weiter verfolgen und von den Ergebnissen berichten, um dieses Konzept auch für andere Lehrstühle und Studiengänge nutzbar zu machen.

Konzept vor, das mit den Mitteln wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung zu einer Weiterentwicklung der Unterrichtspraxis beiträgt und auf diese Weise das Theorie-Praxis-Problem der wissenschaftlichen Fachdidaktik überwinden hilft.

Michael Weyland veröffentlicht Dissertation

Experimentelle Lernen und ökonomische Bildung



Michael Weyland erforscht die Verwendung ökonomischer Experimente als handlungsorientierte Unterrichtsmethode. Durch seine systematisch angelegte Untersuchung wird die Wirksamkeit und Effizienz experimentellen Lernens im Rahmen schulischer Lernprozesse erstmals empirisch belegt.

Mithilfe methodisch ausgereifter Interventionsstudien im Feld unterzieht er zudem Curricula und Unterrichtsmaterialien für das Inhaltsfeld „Wirtschaftsordnung“ einem Re-Design. Mit seinem Ansatz der wirtschaftsdidaktischen Entwicklungsforschung stellt der Autor ein theoriebezogenes und empiriegestütztes

Personalveränderung am Lehrstuhl für Marketing

Im August 2016 hat Theresia Jung ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl von Frau Prof. Dr. Schramm-Klein aufgenommen. Unmittelbar nach dem Abschluss Ihres Masterstudiums „Management und Märkte“ an der Universität Siegen war sie bei der Gesellschaft für Stadtmarketing in Siegen als Projektleiterin für das Citymanagement beschäftigt.

Die gewonnene Praxiserfahrung möchte sie nun in ihr Forschungsvorhaben an der Universität einfließen lassen. Hier wird sie sich im Rahmen des EU-Förderprojekts „Einzelhandelslabor Südwestfalen“ mit der Digitalisierung des stationären Einzelhandels auseinandersetzen. Übergeordnetes Ziel des Projektes ist es, den stationären Einzelhandel mit Workshops und Wissensvermittlung für eine eigene Cross- oder Omni-Channel-Strategie langfristig zu stärken.

Theresia Jung arbeitete bereits während ihres Studiums drei Jahre als studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Marketing. Ihre Masterarbeit schrieb sie zum Thema: „Auswirkungen von Storytelling auf das Konsumentenverhalten: Eine empirische Studie zur Bedeutung des Marken-Story-Fits am Beispiel des Krombacher Kellerbieres“.

Personalveränderungen am Lehrstuhl Welter

Seit April 2016 ist Katherina Kuschel (Ph.D.) als DAAD geförderte Gastwissenschaftlerin am Lehrstuhl von Frau Prof. Dr. Friederike Welter tätig. Sie bearbeitet ein Forschungsprojekt, das sich mit „Entrepreneurial Failure“ beschäftigt.

Im April nahm Dr. Kerstin Ettl die Einladung zu einem Gastaufenthalt am Small Business Research Center (SBRC) der Kingston Univer-

sity in London wahr. Sie referierte dort unter anderem über das Thema „Entrepreneurial Diversity“.

Promotion von Herrn Tobias M. Scholz

Herzliche Gratulation: Am 28.07.2016 wurde **Tobias M. Scholz** an der Fakultät III zum **Dr. rer. pol.** promoviert. Der Titel seiner Dissertation lautet: „Big Data in Organizations and the Role of Human Resource Management. A Complex Systems Theory-Based Conceptualization“. Herr Scholz, der sich in den vergangenen sechs Jahren unter anderem auch intensiv in die Fakultätsarbeit eingebracht hat, bleibt dem Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalmanagement und Organisation erhalten und strebt seine Habilitation an.



Promotionsvortrag Tobias M. Scholz am 28.07.2016

Ehrung von Frau Welter

Prof. Dr. Friederike Welter wurde im Juni als Senatsmitglied in die Deutsche Industrieforschungsgemeinschaft Konrad Zuse e. V. aufgenommen.

Zwei wissenschaftliche Beiträge von Prof. Hiebl ausgezeichnet

Zwei in wissenschaftlichen Zeitschriften publizierte Beiträge von Prof. Martin Hiebl (Fakultät III) wurden bei den diesjährigen Emerald Literati Network Awards als herausragende Forschungsarbeiten ausgezeichnet.

Prof. Hiebl hat seit Oktober 2015 den Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Management Accounting and Control an der Uni Siegen inne. Nun wurden zwei Journalbeiträge von ihm bei den Emerald Literati Network Awards prämiert. Bei den ausgezeichneten Arbeiten handelt es sich zum einen um ein Papier, das Prof. Hiebl zusammen mit Mag. Eva Maria Falkner verfasst hat. Dieser Beitrag mit dem Titel "Risk management in SMEs: a systematic review of available evidence" erschien in Heft 2/2015 der renommierten wissenschaftlichen Zeitschrift „The Journal of Risk Finance“. Dieses Papier wurde als bester Beitrag, der im Jahr 2015 im Journal of Risk Finance publiziert wurde, mit dem Outstanding-Paper-Award prämiert. Der Artikel liefert einen systematischen Forschungsüberblick über den Einsatz von Risikomanagement in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Der Beitrag zeigt, dass KMU einer breiten Palette an Risiken ausgesetzt sind. Zudem wird klar, dass KMU teilweise spezifische Faktoren als Risiko wahrnehmen – so wird gezeigt, dass Unternehmenswachstum für viele KMU-Eigentümer nicht nur positiv besetzt ist, sondern als nicht zu unterschätzendes Risiko interpretiert wird. Gleichzeitig verdeutlicht der Beitrag, dass KMU häufig nur rudimentär Risikomanagement be-

treiben und dass noch viel Forschungsarbeit in diesem Feld notwendig ist, da viele Aspekte des Risikomanagement-Prozesses in KMU bislang nur unzureichend wissenschaftlich analysiert wurden.

Zum anderen wurde das Papier „Agency and stewardship attitudes of chief financial officers in private companies“, das in Heft 1/2015 von „Qualitative Research in Financial Markets“ erschien, als eines der fünf besten Papiere des Jahres 2015 ausgezeichnet. In diesem Beitrag wird der Frage nachgegangen, wie sich eigennütziges Verhalten (Agency-Verhalten) und nicht eigennütziges Verhalten (Stewardship-Verhalten) von Chief Financial Officers (CFOs) in mittelständischen, nicht börsennotierten Unternehmen niederschlägt und welche Faktoren derlei Verhaltensweisen beeinflussen. Unter anderem wird gezeigt, dass das Stewardship-Verhalten eines CFOs durch eine aktive Mitarbeit der Eigentümer im Unternehmen und ein signifikantes Privatvermögen des CFO begünstigt werden kann.

Beide Beiträge sind aufgrund der Auszeichnungen ab sofort für ein Jahr frei unter folgenden Adressen herunterzuladen:

- Papier aus The Journal of Risk Finance: <http://www.emeraldinsight.com/doi/full/10.1108/JRF-06-2014-0079>
- Papier aus Qualitative Research in Financial Markets: <http://www.emeraldinsight.com/doi/full/10.1108/QRFM-12-2012-0032>

Examensfeier des Wintersemesters 2015/16 der Fakultät III

Die Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht der Universität Siegen hat die Absolventinnen und Absolventen des Wintersemesters 2015/16 am 01.07.2016 mit einer feierlichen Examensfeier im Audimax der Universität verabschiedet.



Insgesamt 315 Studierende schlossen im Wintersemester 2015/2016 ihr Studium erfolgreich ab. Sie verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Studiengänge:

Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre 109, Master-Studiengang Accounting, Auditing and Taxation 27, Master-Studiengang Controlling und Risikomanagement 25, Master-Studiengang Entrepreneurship and SME Management 17, Master-Studiengang Management und Märkte 25, Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre 7, Master-Studiengang Economic Policy 26, Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik 7, Langzeitstudiengang Diplom II Wirtschaftsinformatik 3, Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik 5, Master-Studiengang Human Computer Interaction (HCI) 6, Bachelor-Studiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht 36, Master-Studiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht 22.

Die Urkunden und Zeugnisse wurden vom Dekan, Universitätsprofessor Dr. Volker Wulf, von Universitätsprofessor Dr. Ulrich Seidenberg sowie von Dr. Anke Schüll als den Vertretern der Prüfungsausschüsse sowie vom Geschäftsführer des Prüfungsamts, Privatdozent Dr. Jürgen Ehlgén, feierlich überreicht. Die besten 10 Prozent eines jeden Studiengangs wurden zusätzlich mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.

Den Festvortrag hielt Universitätsprofessor Dr. Nils Goldschmidt zum Thema „Bildungsglück“.

In diesem Semester wurden bereits zum achten Mal die jeweils besten Absolventen jedes Bachelor- und jedes Master-Studiengangs mit einem Besten-Preis geehrt. Die Preise wurden auch diesmal von der Fakultät gestiftet. Der Bachelor-Preis ist mit 200 Euro dotiert, der Master-Preis mit 300 Euro. Im Einzelnen entfielen die Preise auf:

- Frau Kristin Klappert im Bachelor-Studiengang BWL mit der Gesamtnote 1,4
- Frau Verena Rüsche im Master-Studiengang Accounting, Auditing and Taxation mit der Gesamtnote 1
- Herr Christian Daume im Master-Studiengang Controlling und Risikomanagement mit der Gesamtnote 1,3
- Frau Claudia Markus im Master-Studiengang Entrepreneurship and SME Management mit der Gesamtnote 1,9
- Frau Melanie Schulte im Master-Studiengang Management und Märkte mit der Gesamtnote 1,6
- Herr Bastian Bley im Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre mit der Gesamtnote 2,0

- Frau Aurelia Donici im Master-Studiengang Economic Policy mit der Gesamtnote 1,5
- Herr Elmar von Radziewski im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik mit der Gesamtnote 1,5
- Herr Kai Schenkelberg im Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik mit der Gesamtnote 1,4
- Frau Bianca Gockel im Master-Studiengang Human Computer Interaction mit der Gesamtnote 1,2
- Frau Liubov Khomutovskaya im Bachelor-Studiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht mit der Gesamtnote 1,7
- Frau Diandra Wawryka im Master-Studiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht mit der Gesamtnote 1,4



Kristin Klappert, B.Sc. und Bianca Gockel, M.Sc.

Die Beste aller Master-Absolventen erhielt darüber hinaus den mit 500,00 Euro dotierten Preis des Fördervereins der Fakultät. Universitätsprofessor Dr. Arnd Wiedemann überreichte in seiner Eigenschaft als neuer 2. Vorsitzender des Vorstands des Fördervereins diesen nach dem Gründungsrektor der Universität Siegen benannten Artur-Woll-Preis an Frau Bianca Gockel, die den Master-Studiengang Human Computer Interaction

mit der Spitzennote 1,2 nach 6 Semestern absolvierte. Das Thema ihrer Masterarbeit lautet: „Potential der Smartwatch zur Vermittlung von Verbundenheit“. Die Arbeit wurde von Juniorprofessorin Dr. Claudia Müller mit der Note 1,3 bewertet. Den mit 500,00 Euro dotierten Preis für die Beste aller Bachelor-Absolventen erhielt Frau Kristin Klappert, die den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre mit der Note 1,4 nach 7 Semestern absolvierte. Sie schrieb ihre Bachelor-Arbeit zum Thema „Kritische Analyse der Beeinflussung des Risikomanagements durch die subjektive Risikowahrnehmung“. Die Arbeit wurde vom Erstgutachter apl. Professor Dr. Marcus Schweitzer mit der Note 1,3 bewertet. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Herrn Christian Schmidt am E-Piano und erstmals von der Sopranistin Frau Christine Beatrix Fischer, die das Publikum begeisterte. Der Dekan dankte dem Förderverein für die großzügige finanzielle Unterstützung der Fakultät und lud am Ende zu einem vom Fachschaftratsrat der Fakultät III organisierten und finanzierten Empfang im Foyer des Audimax ein.

IHK-Preis für herausragende wissenschaftliche Arbeit

Preis für die beste Dissertation

Herr Dr. Christian Reuter beschäftigte sich in seiner wissenschaftlichen Arbeit am Beispiel des Krisenmanagements mit den Herausforderungen und Möglichkeiten der Technologie-Gestaltung für emergente, das heißt dynamische und nicht vorhersehbare, Kontexte. Dafür erhielt er den 31. Preis der Industrie- und Handelskammer Siegen.

Der in diesem Jahr mit 5500 Euro dotierte und von drei Unternehmen gestiftete IHK-Preis zeichnet die beste Dissertation des akademischen Jahres in den Bereichen Architektur, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsrecht oder

Natur- und Ingenieurwissenschaften der Universität Siegen aus. Zu den Preisstiftern gehören in diesem Jahr die Schäfer Werke GmbH aus Neunkirchen, die Sparkasse Burbach-Neunkirchen sowie die Unternehmensgruppe Friedhelm Dornseifer GmbH aus Wenden.

Dr. Christian Reuter erhält den Preis für seine Dissertation „Emergent Collaboration Infrastructures – Technology Design for Inter-Organizational Crisis Management“, die er an der Fakultät III Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht geschrieben hat. Bewertet wurde die Arbeit von Prof. Dr. Volkmar Pipek und erhielt die Auszeichnung „summa cum laude“.

Preis für die beste Masterarbeit

Viola Pfersich wurde für ihre Arbeit mit dem Preis für die beste Masterarbeit ausgezeichnet. Die Masterarbeit entstand an der Fakultät III (Entrepreneurship and SME Management) und trägt den Titel „Die Unternehmensnachfolge im Bäckerhandwerk im Spannungsfeld struktureller Veränderungen der Branche – eine qualitativ empirische Studie“. Betreut wurde sie von Prof.in Dr. Petra Moog. In der Arbeit widmet sich Viola Pfersich dem Phänomen des „Bäckerei-Sterbens“. Vor allem geht sie der Frage nach, ob es neben den aktuellen marktabhängigen Faktoren einen Zusammenhang zwischen der Unternehmensnachfolge und dem Bäckerei-Sterben gibt. Die Gesamtnote der Master-Prüfung beträgt „Sehr gut“.



Ausgezeichnete Platzierung für Prof. Friederike Welter

Im jüngsten F.A.Z.-Ranking der wichtigsten Ökonomen in Deutschland nimmt die Sieger Professorin Friederike Welter, die zugleich Präsidentin des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn ist, den 18. Platz ein. „Ich freue mich sehr darüber, dass meine Forschung zum Mittelstand und zum Unternehmertum sowohl in der Wissenschaft als auch in den Medien und in der Wirtschaftspolitik auf breites Interesse stößt. Schließlich beruht der Erfolg der deutschen Volkswirtschaft zu einem großen Teil auf dem unternehmerischen Handeln und der Innovation von Gründern und Familienunternehmern“, erklärte Prof. Dr. Friederike Welter.

Das F.A.Z.-Ökonomenranking "Deutschlands einflussreichste Ökonomen" berücksichtigt nur Wirtschaftswissenschaftler, die innerhalb von 12 Monaten sowohl umfassend wissenschaftlich in Erscheinung getreten sind, als auch in den Medien ihre Forschungsergebnisse präsentiert haben. Zugleich müssen ihre Publikationen und ihr Rat bei den Verantwortlichen in der Politik geschätzt werden.

Weitere Informationen unter: <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftswissen/f-a-z-oekonomenranking-2016-die-tabellen-14417392.html>

Welcome Week erfolgreich verlaufen

Im Rahmen der 5. Ausgabe der Welcome Week hat die Fakultät III auch im Sommersemester 2016 wieder zahlreiche Studierende verschiedener Fachgruppen an der Universität begrüßt. Bereits in der Woche vor dem offiziellen Vorlesungsbeginn begrüßte der Prodekan für die Lehre, Prof. Dr. Peter Krebs, ca. 400 Studierende im AudiMax. In Kleingruppen absolvierten die neuen Studierenden anschließend eine vom WIR FSR organisierte Campus Rallye, bei der sich zahlreiche Institutionen der Universität den Ersties präsentieren konnten. Zum Tagesausklang gab es dann wahlweise die zweite Auflage des „Bowling Bashes“ in der Geisweider Bowlingarena oder ein gemütliches „Meet & Greet“ im Restaurant Gartenhaus.



Teilnehmer der Campus Rallye

Einen ersten Einblick in die Inhalte der nächsten drei bis fünf Jahre an der Universität Siegen wurde den Studierenden dann an den folgenden Tagen im Rahmen der Tutorien vermittelt. Dort standen neben den Prüfungsordnungen und Modulhandbüchern auch die zahlreichen Möglichkeiten für soziales Engagement, interdisziplinären Gedankenaustausch und die vielfältigen Angebote in der Stadt Siegen im Vordergrund. Persönliche Begrüßungen und Studiengangsvorstellungen durch Fachgruppenvertreter lieferten einen weiteren, wichtigen Beitrag, um die neuen Studierenden endgültig an der Universität willkommen zu heißen.

Ausgabe 13

Der FSR Activity Day bot zum Abschluss der Welcome Week die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen und dabei andere Studierende und Mitglieder der Fakultät kennen zu lernen. Bei Fußball-, Badminton- oder Tennisturnieren zeigten sich dabei einige sportliche Höchstleistungen. Neben dem Sportpark Siegerland in Netphen, der schon seit einigen Semestern Hauptaustragungsort dieses Events ist, sind auch neue Boulder Angebote im Weidenauer Stadtkern sehr gut angenommen worden.

Wiederum erfolgreich verlief auch der große Ausklang in der darauffolgenden Woche, bei dem sich noch einmal knapp 400 Studierende der Fakultät bei der Krombacher Brauerei einfanden, um gemeinsam ein paar gesellige Stunden zu verbringen.



Gemütlicher Ausklang in der Braustube

Weitere Informationen zur nächsten Welcome Week im kommenden Semester können unter www.welcome-week.de abgerufen werden.

Marketing Talents in Berlin

Ein großes Highlight des Marketing-Talent-Programms im Sommersemester 2016 war ein mehrtägiger Ausflug nach Berlin zum Besuch zweier Jungunternehmen aus der Startup- und Gründerszene. Am 7. Juli startete eine Gruppe von 20 Studierenden gut gelaunt und motiviert vom Flughafen Köln-Bonn in die Landeshauptstadt. Am „Anreise-

tag“ wurde ein Freiraum für gemeinsame Aktivitäten geschaffen, so dass sich alle Teilnehmer am Abend, nach einem gemeinsamen Abendessen, auf der Fanmeile am Brandenburger Tor einfanden, um zusammen das Halbfinalspiel Deutschland – Frankreich anzuschauen. Trotz des Ergebnisses hatten alle Teilnehmer sehr viel Spaß und nutzen die Gelegenheit, um die mitgereisten Kommilitonen besser kennen zu lernen.

Am nächsten Morgen ging es bereits früh nach Berlin-Kreuzberg, der Heimat der Offerista Group, die seit Jahren sehr erfolgreich mit den Applikationen „barcoo“ und „Marktjagd“ auf dem deutschen Markt agiert. Nach einer einstündigen Vorstellung des Unternehmens durch den Geschäftsführer Tobias Bräuer leitete der Head of Product, Markus Birke, den eigentlichen Workshop ein. Die Teilnehmer wurden nun mit drei spannenden Aufgaben konfrontiert, die in einer Gruppenarbeitsphase bearbeitet werden sollten. Nach der anschließenden Präsentation der Ergebnisse wurden die Themen sehr ausführlich mit den anwesenden Vertretern des Unternehmens und des Lehrstuhls für Marketing besprochen.

Die nächste Station der Exkursion befand sich in der Firmenzentrale von Zalando, einem international agierenden Online-Versandhändler. Nach einem kurzen Empfang mit Gebäck und Erfrischungen lernten die Teilnehmer durch einen mehr als interessanten Vortrag unter der Leitung von Maria Krugovykh (Vertreterin der Abteilung Digital Communications), die Geschichte des Unternehmens - vom kleinem Startup zum Branchenführer - kennen. Anknüpfend wurde zudem die Social Media Strategie von Zalando vorgestellt. Zahlreiche Diskussionen und Fragen der Studierenden wurden von den anwesenden Unternehmensvertretern ausführlich beantwortet und erlaubten den Teilnehmern einen tiefen Blick in das spannende Tagesgeschäft von Zalando.

Beim Rückflug am darauffolgenden Tag waren alle Teilnehmer äußerst zufrieden mit den Erlebnissen der letzten Tage, freuten sich über den erzielten Lerneffekt der Vorträge sowie des Workshops und äußerten eine große Vorfreude auf das Marketing Talents Programm im Wintersemester 2016 / 2017.

Das Marketing-Talents-Programm

Bereits 2011 initiierte Prof. Dr. Hanna Schramm-Klein in Kooperation mit dem Marketing Transfer Verein (MTV) die Gründung der „Marketing Talents“, um Studierende der Universität Siegen mit dem Schwerpunkt Marketing zu fördern und ihnen Möglichkeiten zu bieten, im Rahmen einer aktiven Zusammenarbeit, studienbegleitend Zusatzqualifikationen zu erwerben und Praxiserfahrung zu sammeln.

Weitere Informationen zu den Marketing Talents gibt es unter www.marketingtalents.uni-siegen.de



Die Exkursionsteilnehmer bei dem Besuch der Offerista GmbH

Elektrofahrräder für Mitarbeiter

Die Fakultät III der Universität Siegen stellt drei Pedelecs für die Dienstwege zwischen den Campus-Standorten zur Verfügung.

Um vom Campus Unteres Schloss zum Haardter Berg zu kommen, gibt es für die Professorinnen, Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab sofort eine neue Möglichkeit. Die Fakultät III (Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht) der Universität Siegen stellt drei Elektrofahrräder für dienstliche Fahrten zur Verfügung. Die Pedelecs erhöhen die Mobilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bieten eine gesunde, umweltschonende Alternative zum eigenen Auto.



Von Campus zu Campus geht es mit den Pedelecs innerhalb von 20 Minuten. Die Räder verfügen über einen Elektromotor, der sich nur dann als Unterstützung einschaltet, wenn der Fahrer in die Pedale tritt. Initiiert wurde das Projekt durch den Lehrstuhl für Innovations- und Kompetenzmanagement von Prof. Dr. Gustav Bergmann im Rahmen des Forschungsprojekts Remonet zur Förderung der regionalen Elektromobilität in der Stadt Siegen in Kooperation mit dem Fakultätsrat und dem Dekanat der Fakultät III.

Die Universität Siegen und die Fakultät III reißen sich mit diesem Angebot in die Liste der ersten Universitäten in Deutschland ein,

die ihren Beschäftigten Pedelecs als Dienstfahrzeuge anbieten.

Insgesamt stehen drei Räder in verschiedenen Rahmengrößen (46, 50, 54) zur Verfügung. Zwei Räder am ehemaligen Kreisklinikum, eines im Unteren Schloss. Die Räder sind nicht standortgebunden, wer z.B. im Unteren Schloss arbeitet, kann auch ein Rad nutzen, das am ehemaligen Kreisklinikum steht.

Jedes Pedelec hat einen Beauftragten, der sich um die Ausleihe, die Rückgabe, ggf. das Laden sowie das sichere Abstellen der Räder kümmert. Andere Universitäten haben dieses persönliche Ausleih- und Nutzungskonzept bereits erfolgreich etabliert.



Das Betreuer-Team (von links): Marietta Krenzer-Gräß, Senem Aydin, Paulina Kühn, Marco Durissini und Stefanie Bingener

Die Ausleihe wird von montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung auch freitags angeboten.

Alle Interessierten werden gebeten, für die Ausleihe oder Reservierung frühzeitig Kontakt aufzunehmen. Das Pedelec bzw. der Schlüssel muss stets persönlich abgeholt und wieder abgegeben werden. Bei der Erstausleihe erfolgt eine Einweisung durch den Pedelec-Beauftragten. Dazu ist es notwendig, dass Mitarbeiter*innen die Nutzervereinbarung unterzeichnen und sich mit den Inhalten einverstanden erklären. Die Pedelecs sind bei den Beauftragten persönlich am

angegebenen Ort abzuholen und nach der vereinbarten Zeit wieder abzugeben.

Dieses Ausleihmodell der separierten Ausleihe und Unterbringung der Dienst-Pedelecs ist ein Einführungskonzept. Das Projekt Remonet beobachtet und evaluiert die Ausleihpraxis und wird den Prozess ggf. entsprechend der Praxiserfahrungen anpassen. Im Weiteren arbeitet das Dekanat der Fakultät III an einem zentralen Abstell- und Ausleihort.

Das Dekanat der Fakultät III dankt den freiwilligen Pedelec-Paten vielmals für die Bereitschaft und das Engagement.

Ansprechpartnerin:

Stefanie Bingener

Tel: + 49 271 - 740 3430

stefanie.bingener@uni-siegen.de

Neuerscheinungen der Fakultät

Im Folgenden finden Sie eine Liste mit kürzlich veröffentlichten wissenschaftlichen Beiträgen aus der Fakultät III

Ansari, Fazel; Fathi, Madjid (2016): Meta-analysis of Maintenance Knowledge Assets Towards Predictive Cost Controlling of Cyber Physical Production Systems, Machine Learning for Cyber Physical Systems, O. Niggemann and J. Beyerer (Eds.), Springer.

Ansari, Fazel; Dornhöfer, Mareike; Madjid, Fathi (2016): Ein meta-analytischer Ansatz zur kontinuierlichen Verbesserung der Wissensqualität aus Cyber-physikalischen Produktionssystemen. In: Robert Refflinghaus et al. (Hrsg.), Qualitätsmanagement 4.0 - Status Quo! Quo vadis?, GQW (Gesellschaft für Qualitätswissenschaft) -Jahrestagung, 6. Band, S. 187-206, Universität Kassel.

Ansari, Fazel; Fathi, Madjid; Seidenberg, Ulrich (2016): Problem-Solving Approaches in Maintenance Cost Management: A Literature Review, Journal of Quality in Maintenance Engineering, Vol.: 22, Iss.: 4.

Ansari, Fazel; Seidenberg, Ulrich (2016): A Portfolio for Optimal Collaboration of Human and Cyber Physical Production Systems in Problem-Solving, 13th International Conference on Cognition and Exploratory Learning in Digital Age (CELDA 2016), October 28-30, Mannheim.

Ansari, Fazel; Seidenberg, Ulrich; Stock, Aline; Vogel, Matthias (2016): Cost Controlling of Wind Energy Plants using Maintenance Process Modelling, 21st IEEE International Conference on Emerging Technologies and Factory Automation (ETFA 2016), September 6-9, Berlin.

Bijedic, Teita; Brink, Siegrun; Chlosta, Simone (2016): Verwertung der Innovationen von an Hochschulen tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. In: Institut für Mittel-

standsforschung Bonn (Hrsg.): IfM-Materialien Nr. 243.

Bijedić, Teita; Welter, Friederike; Halabisky, David (2016): Supporting Women Entrepreneurs in Germany. Rapid Policy Assessments of Inclusive Entrepreneurship Policies and Programmes. Gutachten im Auftrag der OECD, Paris.

Blohm, Hans; Beer, Thomas; Seidenberg, Ulrich; Silber, Herwig (2016): Produktionswirtschaft, 5. Aufl., Lehrbuch, 647 S., Verlag Neue Wirtschafts-Briefe, Herne.

Carter, Sara; Welter, Friederike (2016): Keeping It in The Family: Financial Rewards in Family Firms. In: Fayolle, A.; Randerson, K.; Dossena, G.; Bettinelli, C. (Hrsg.): Family entrepreneurship: rethinking the research agenda, London, S. 131-147.

Dorfer, Laura (2016): Datenzentrische Geschäftsmodelle als neuer Geschäftsmodelltypus in der Electronic-Business-Forschung: Konzeptionelle Bezugspunkte, Klassifikation und Geschäftsmodellarchitektur. In: Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung (ZfbF), 68, 3, S. 307-369.

Heger, Oliver; Kampling, Henrik; Niehaves, Björn (2016): Towards a Theory of Trust-based Acceptance of Affective Technology. In: Proceedings of the 24th European Conference on Information Systems (ECIS 2016), Istanbul, Türkei.

Hoch, Gero; Heupel, Thomas; Kachel, Timo (2016): Life-Cycle-Costing in der Unternehmenspraxis: Techniken, Strategische Bedeutung, Umsetzungsprobleme. In: Wolfgang Becker/Patrick Ulrich (Hrsg.) (2016): Handbuch Controlling, Wiesbaden (Springer Gabler), S. 329-344.

Jahn, Katharina; Klesel, Michael; Lemmer, Kristina; Weigel, Andreas; Niehaves, Björn (2016): Individual Boundary Management: An Empirical Investigation on Technology-Related Tactics. In: Proceedings of the 20th

Pacific Asia Conference on Information Systems (PACIS 2016), Chiayi, Taiwan.

Kamplung, Henrik; Heger, Oliver; Niehaves, Björn (2016): Computer die Gefühle verstehen – Zur Akzeptanz affektiver Technologien, Universität Siegen, Siegen.

Kamplung, Henrik; Klesel, Michael; Niehaves Björn (2016): On Experiments in Design Science Research and Theory Development: A Literature Review. In: Proceedings of the 49th Hawaii International Conference on System Sciences (HICCS-49). Kauai, Hawaii.

Kaufhold, Marc-André; Reuter, Christian (2016): The Self-Organization of Digital Volunteers across Social Media: The Case of the 2013 European Floods in Germany, Journal of Homeland Security and Emergency Management 13(1), p. 137–166.

Klesel, Michael; Jahn, Katharina; Müller, Marius; Niehaves, Björn (2016): How to Design Information Technology that Facilitates Detachment from Work: An Empirical Investigation of Work-Discontinuance Intention. In: Proceedings of the 20th Pacific Asia Conference on Information Systems (PACIS 2016), Chiayi, Taiwan.

Klesel, Michael; Ndicu, M.; Niehaves, Björn (2016): B. Exploring Psychological Ownership of IT: An Empirical Study. In: Proceedings of the 24th European Conference on Information Systems (ECIS 2016), Istanbul, Türkei.

Mau, Gunnar; Schuhen, Michael; Steinmann, Sascha; Schramm-Klein, Hanna (2016): "How children make purchase decisions: behaviour of the cued processors", Young Consumers, Vol. 17 Iss 2 pp. 111–126 DOI: <http://dx.doi.org/10.1108/YC-10-2015-00563>

May-Strobl, Eva; Welter, Friederike (2016): KMU, Mittelstand, Familienunternehmen: Eine Klarstellung. In: Hinterhuber, H. H.; Stahl, H. (Hrsg.): Erfolgreich im Schatten der Großen – Wettbewerbsvorteile für kleine und

mittlere Unternehmen, 2. völlig neu bearb. Aufl., Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 1-11.

Müller, Marius; Klesel, Michael; Heger, Oliver; Niehaves, Björn (2016): Empirical Insights on Individual Innovation Behavior: A Qualitative Study on IT-Consumerization. In: Proceedings of the 20th Pacific Asia Conference on Information Systems (PACIS 2016), Chiayi, Taiwan.

Reuter, Christian (2016): Chapter 44: Communication between Power Blackout and Mobile Network Overload, E-Health and Telemedicine: Concepts, Methodologies, Tools, and Applications II, Mehdi Khosrow-Pour (ed.), p. 876–891, IGI Global.

Reuter, Christian (2016): Emergence as a Characteristic of Resilient Cooperation Technologies, Adjunct Proceedings of 30th EnviroInfo Conference.

Reuter, Christian; Amelunxen, Christoph; Moi, Matthias (2016): Semi-Automatic Alerts and Notifications for Emergency Services based on Cross-Platform Social Media Data – Evaluation of a Prototype, Informatik 2016: von Menschen für Menschen, Klagenfurt: GI-Edition-Lecture Notes in Informatics (LNI).

Reuter, Christian; Geilen, Gordian; Gellert, Robin (2016): Sicherheit vs. Privatsphäre: Zur Akzeptanz von Überwachung in sozialen Medien im Kontext von Terrorkrisen, Informatik 2016: von Menschen für Menschen, Klagenfurt: GI-Edition-Lecture Notes in Informatics (LNI).

Reuter, Christian; Gellert, Robin; Geilen, Gordian (2016): Reception of Terror in Germany – Security, Privacy and Social Media, Adjunct Proceedings of 30th EnviroInfo Conference.

Reuter, Christian; Heger, Oliver (2016): Informelle E-Partizipation in Parteien, Mensch & Computer: Tagungsband, Aachen, Germany: Oldenbourg-Verlag.

Reuter, Christian; Hupertz, Julian (2016): Sozial auch ohne Netz – Soziale Medien bei Infrastrukturproblemen, Mensch & Computer: Workshopband, Aachen, Germany: Oldenbourg-Verlag.

Reuter, Christian; Kaufhold, Marc-André (2016): Warum Katastrophenschutzbehörden soziale Medien nicht nutzen wollen, Mensch & Computer: Tagungsband, Aachen, Germany: Oldenbourg-Verlag.

Reuter, Christian; Ludwig, Thomas; Kaufhold, Marc-André; Spielhofer, Thomas (2016): Emergency Services' Attitudes towards Social Media: A Quantitative and Qualitative Survey across Europe, International Journal on Human-Computer Studies (IJHCS).

Reuter, Christian; Ludwig, Thomas; Pipek, Volkmar (2016): Kooperative Resilienz – ein soziotechnischer Ansatz durch Kooperations-technologien im Krisenmanagement, Gruppe. Interaktion. Organisation. Zeitschrift für Angewandte Organisationspsychologie (GIO) 47(2), p. 159-169.

Reuter, Christian; Mentler, Tilo; Geisler, Stefan; Herczeg, Michael; Ludwig, Thomas; Pipek, Volkmar; Nestler, Simon; Nestler, Johannes (2016): Proceedings des Workshops "Mensch-Computer-Interaktion in sicherheitskritischen Systemen", Mensch & Computer: Workshopband, Aachen, Germany: Oldenbourg-Verlag.

Reuter, Christian; Mentler, Tilo; Geisler, Stefan; Herczeg, Michael; Ludwig, Thomas; Pipek, Volkmar; Nestler, Simon; Sautter, Johannes (2016): Aktuelle Ansätze zur Mensch-Computer-Interaktion in sicherheitskritischen Systemen, Mensch & Computer, Aachen, Germany: Oldenbourg-Verlag.

Reuter, Christian; Pätsch, Katja; Runft, Elena (2016): Terrorismus und soziale Medien – Propaganda und Gegenpropaganda, Mensch & Computer: Tagungsband, Aachen, Germany: Oldenbourg-Verlag.

Reuter, Christian; Spielhofer, Thomas (2016): Towards Social Resilience: A Quantitative and Qualitative Survey on Citizens' Perception of Social Media in Emergencies in Europe, Journal Technological Forecasting and Social Change (TFSC).

Scholz, Tobias M. (2016): Una mirada a la textura causal e identidades múltiples para entender a los gurmés digitales – Una observación teórica. In: Roncarlo-Dow, Sergio; Uribe-Jongbloed, Enrique; Gutiérrez, Eduardo (Hrsg.), Identidades, Héroes y discursos en la modernidad tardía, Chía, Colombia: Universidad de La Sabana Colección Compilaciones, S. 151-163.

Stein, Volker (2016): Absolute Chefsache: Personalentwicklung auf der Leitungsebene im Krankenhaus. In: Zeitschrift für Führung und Personalmanagement in der Gesundheitswirtschaft 2 (1), S. 43-48. DOI: 10.17193/HNU.ZFPG.02.01.2016-08.

Stein, Volker (2016): Die Bedeutung der Unternehmenskultur für die Unternehmens- und Marketingkommunikation. In: Bruhn, Manfred; Esch, Franz-Rudolf; Langner, Tobias (Hrsg.), Handbuch Strategische Kommunikation. Grundlagen – Innovative Ansätze – Praktische Umsetzungen, Wiesbaden (Springer Gabler) 2. Aufl. 2016, S. 525-546.

Stein, Volker; Scholz, Tobias M. (2016): Sky is the limit – eSports as entrepreneurial innovator for media management. In: Research Centre for Spatial and Organizational Dynamics (Hrsg.), Proceedings of the International Congress on Interdisciplinarity in Social and Human Sciences, Faro: University of Algarve, S. 622-631.

Stein, Volker; Scholz, Tobias M. (2016): The Intercultural Challenge of Building the European eSports League. In: Barmeyer, Christoph; Franklin, Peter (Hrsg.), Case Studies in Intercultural Management: Achieving Synergy from Diversity, London: Palgrave, S. 80-94.

Stein, Volker; Wiedemann, Arnd (2016): A. Risk governance: conceptualization, tasks, and research agenda. *Journal of Business Economics*, DOI: 10.1007/s11573-016-0826-4.

Stein, Volker; Wiedemann, Arnd (2016): Das Risiko liegt im Risikomanagement. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 04.07.2016, 18.

Welter, Friederike (2016): Brexit: Ausgang ungewiss – aber Großbritannien würde nach einem Austritt mehr verlieren als die EU-Partner. In: *ifo Institut, ifo Schnelldienst* 69 (10), S. 15-18.

Welter, Friederike; Schröder, Christian (2016): Digitalisierung ja - Industrie 4.0 bislang unter Vorbehalt. In: *Zeitschrift für Wirtschaftspolitik*, 65 (1), S. 59-65.

Welter, Friederike; Holz, Michael; Kranzusch, Peter (2016): Auswirkungen von TTIP auf den Mittelstand. In: *Friedrich-Ebert-Stiftung, WISO direkt*, Ausgabe 04/16.

Welter, Friederike; Gröschl, Jutta (2016): Unternehmer und Unternehmerinnen in Deutschland. In: *Bundeszentrale für politische Bildung. Aus Politik und Zeitgeschichte* 16-17/2016 "Unternehmertum", S. 3-12.

Welter, Friederike; Levering, Britta; May-Strobl, Eva (2016): Mittelstandspolitik im Wandel, IfM Bonn: IfM Materialien Nr. 247, Bonn.

Welter, Friederike; Gartner, William (2016): A Research Agenda for Entrepreneurship and Context, Cheltenham.

Werner, Arndt; Gast, Johanna; Kraus, Sascha (2016): Antecedents of the Small Firm Effect: The Role of Knowledge Spillover and Blocked Mobility for Employee Entrepreneurial Intentions. In: *International Entrepreneurship and Management Journal* (doi: 10.1007/s11365-016-0403-x).

Wiedemann, Arnd; Stein, Volker; Quast, Julian (2016): Risk Governance leistet positiven Wertbeitrag. In: *Die Bank* 56 (9), S. 38-42.

